



DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.

76. Jahrgang · Nr. 11 · November 2024

freiwilliger Botenlohn 10 Cent



~ Schloss Sanssouci in Potsdam ~

Bericht über die Wanderwoche bei Potsdam auf Seite 24

ENGEL&VÖLKERS



Geschäftsführender Gesellschafter Dirk Beller und Büroleiter Christian Lüttjohann

Stark in jeder Lage - wir wissen Großhansdorf wertzuschätzen



GROSSHANSDORF | AHRENSBURG

T +49 (0)4102 709 96 40 | Ahrensburg@engelvoelkers.com
Hamburg Südost Immobilien GmbH | Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH
Rathausplatz 35 | 22926 Ahrensburgengelvoelkers.com/ahrensburg | Immobilienmakler

Der Heimatverein und der ›Waldreiter‹ gehören zusammen. Das kleine Heft, das praktisch ›umsonst‹ oder besser: gegen einen kleinen Botenlohn im Ort verteilt wird, erschien im August 1948 das erste Mal. Die Auflage beträgt 4.500 Exemplare, damit erreicht das Heft jeden Haushalt in Großhansdorf und Schmalenbeck. Der Heimatverein Großhansdorf ist der Herausgeber, ein leitender Redakteur ist verantwortlich im Sinne des Presserechts, hergestellt wird das Heft im Verlag TypoGrafik Richard Krumm. Der Verlag ist verantwortlich für Anzeigen, Druck und Vertrieb. Redaktion und der Layouter arbeiten ehrenamtlich, d.h. ohne finanzielle Zuwendungen. Die Kosten werden durch die Einnahmen aus den Anzeigen gedeckt.

Schülerinnen und Schüler (SuS) unserer Schulen sind die Austräger des monatlich erscheinenden Heftes. Dieser Job ist sehr begehrt. Der Verlag führt eine teilweise lange Warteliste. Dass die SuS den Waldreiter persönlich an der Haustür überreichen, ist eine jahrzehntelange Tradition im Ort. Es kommt immer wieder vor, dass Neubürger diese Tradition (noch) nicht kennen und das Heft z.B. für so etwas wie den ›Markt‹ oder irgendein Werbeblatt halten. Einige der jungen Leute bekamen aus diesem Grunde eine nicht immer freundliche Abfuhr an der Haustür.

Es wäre schön, wenn sich Traditionen in Großhansdorf erhalten ließen und weitergeführt werden könnten. Selbstverständlich ist das nicht, denn die Zeit bleibt nicht stehen. Die örtlichen Unternehmen und Organisationen nutzen das Heft für Annoncen und Mitteilungen. Die Kirchen, Seniorenheime, Kliniken und nicht zuletzt die Gemeinde Großhansdorf nehmen die Möglichkeit gern wahr, im

Waldreiter Einladungen, Veranstaltungshinweise, Artikel und/oder bürgerliche ›Aufklärungen‹ zu veröffentlichen.

Einige Autoren schreiben immer wieder Artikel für den Waldreiter. Je mehr sich dazu entschließen, desto bunter und unterhaltsamer wird der Inhalt. Da ist gewiss noch viel Luft nach oben. Es müssen auch nicht immer Geschichten ›von früher‹ sein. Unser Ort gibt so einiges her an Ereignissen (siehe unsere Feuerwehr) – nur müsste jemand dann einen Stift in die Hand nehmen bzw. eine E-Mail schreiben. Es mag der Eine oder die Andere die Sorge haben, an dem Geschriebenen könnte die Redaktion möglicherweise herummäkeln, weil die ›Neue deutsche Rechtschreibung‹ ...

Keine Sorge – erstens durchläuft jeder Text als eine WORD-Datei das dort installierte Rechtschreibprogramm; zweitens geht es hier nicht wie in der Schule darum ›Wer schreibt den schönsten Aufsatz?‹. Sie kennen doch alle Menschen in Großhansdorf und Schmalenbeck, die in ihrem Leben etwas Interessantes tun

oder etwas erlebt haben, das vielleicht mehr wert ist, als am Küchentisch erzählt zu werden. Manchmal reicht ein kleiner Schubs wie ›Erzähl doch mal‹. Vieles, was seit 1948 für den Waldreiter geschrieben wurde, ist auf diese Weise entstanden und zu unserer Ortsgeschichte geworden. Gehen Sie doch mal auf Entdeckertour durch das Online-Archiv des Heimatvereins,

wo Sie jedes erschienene Waldreiter-Heft öffnen und lesen können.

Es ist nicht schwierig, mit unserer Redaktion Kontakt aufzunehmen. Im Impressum auf der vorletzten Seite stehen unsere Telefonnummern und E-Mail-Adressen.

■ Peter Tischer



Goedeke

DIE GOLDSCHMIEDE

- Familientradition seit 1929 -



LIEBE

FÜR DETAIL UND HANDWERK

DI. - FR. 09:00 - 13:00UHR

& 15:00 - 18:30UHR

SA. 10:00 - 13:00UHR

MONTAG FREIER TAG

KAISER-WILHELM-ALLEE 2 · 22926 AHRENSBURG · 04102 - 59858

GOEDEKE-GOLDSCHMIEDE@GMX.DE · GOEDEKE-GOLDSCHMIEDE.DE

HARRING^[H]

IMMOBILIEN

Unterm Strich - mehr für Sie.



Tel.: 04102 / 50600



www.harringimmobilien.de

Tageswanderung

Am **Samstag, 23. November**, wollen wir ca. 15 km an der Elbe von **Landungsbrücken bis Blankenese** wandern.



Doch nicht immer unten am Wasser, sondern möglichst auf halber Höhe mit Elbblick. Gegen 13 Uhr kehren wir in Teufelsbrück ein und könnten

nach Bedarf in Blankenese auch noch einen Kaffee zu uns nehmen. Wir treffen uns **bis 9:10 Uhr Kiekut** und fahren per U-Bahn um 9:23 Uhr zu den Landungsbrücken. Von Blankenese aus geht es mit der Bahn zurück nach Kiekut. Halbtagswanderer könnten sich absprechen mit den Fahrkarten und ggf. nach der Einkehr – oder von wo auch immer – per HVV zurückfahren. ■

*Richard Krumm, Telefon 697336
oder 0170-7592239*

Boule unter herbstlichem Laube

Auch im Herbst soll weiter Boule gespielt werden. Geplante Termine sind die **Samstage 9. und 23. November, jeweils um 11 Uhr**, vorausgesetzt, es ist absehbar trockenes Wetter vor Ort. Kurzfristige Änderungen werden über den Facebook- & Instagram-Kanal des Heimatvereins kommuniziert. Wer möchte und aktiv Smartphones nutzt, kann sich in die WhatsApp-Gruppe aufnehmen lassen. Dazu einfach eine SMS senden an Torsten Köber (0172-8191915).

■ *Torsten Köber*

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit und zur Vermeidung von Wortwiederholungen, die zu Lasten inhaltlicher Informationen gehen, meint die gewählte Formulierung bei allen personenbezogenen Bezeichnungen in dieser Publikation alle Geschlechter.

Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 44
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Gratulationen	S. 9

■ Veranstaltungen:

Wanderungen / Veranstaltungen . . .	S. 5-7
Feierstunde zum Volkstrauertag . . .	S. 7
Lebendiger Adventskalender	S. 9
Sonntagsessen beim DRK	S. 9
Tage der Offenen Tür	S. 11
Fortbildung zum Thema Ehrenamt . .	S. 11
Eröffnung Kirchen-Gemeindehaus . .	S. 11
Frohmarkt #10.	S. 12
Herbstkonzert des Feuerwehrorch. .	S. 13
Rosenhof 2	S. 13
Schl.-Holst. Universitätsgesellschaft .	S. 14
Kulturring im Dezember	S. 14
Akademie Großhansdorf	S. 15
Adventsbasar im Tierheim	S. 16
Senioren Union	S. 16
Mit Kultur Gutes tun	S. 17
Volkshochschule	S. 18
Vortrag Klimaschutz für Schulen . .	S. 19
Halloweenhaus in Schmalenbeck . .	S. 20

■ Berichte:

Satzungsänderungen	
des Heimatvereins beschlossen . .	S. 22
Leserbriefe	S. 23
Wanderwoche bei Potsdam	
vom 29.09. bis 05.10.	S. 24
Sicher ist (nicht immer) sicher . . .	S. 29
Drachenfest im Wöhrendamm . . .	S. 29
Die Welt ist bunt	S. 30
Feuerwehr: Einsätze im September .	S. 31
Biografie eines Hundes	S. 33
Neuer Teamvorstand im SVG	S. 34
Siegertreppchen der Turnerinnen . .	S. 35
Tageswanderung am Schaalsee . . .	S. 36

■ Natur:

Hausrotschwanz; Vielblütige	
Weißwurz; Schnepfenfliegen . . .	S. 37

■ Artikel:

Mutschmann in der Fahrschule . . .	S. 38
Geschichten von früher	S. 41

■ Gedichte:

Stormarner Limericks; Fröhlicher	
Friedhof?; Ein oder zwei	S. 42

kobold

IHR ANSPRECHPARTNER IN GROßHANSDORF UND UMGEBUNG



Jörg-Wilhelm Peters

Mobil 0173 9031292

E-Mail joerg-wilhelm.peters@kobold-kundenberater.de

Kompetente Beratung

Testen der Vorwerk Produkte

Kostenlose Service-Checks



Allianz 

DIE ALLIANZ BESTAGER FINANZIERUNG:

Finanzielle Spielräume im Alter.

„Und Ihre Immobilie gehört weiterhin Ihnen.“

Steffen Leist e.K.

Allianz Generalvertretung

Eilbergweg 4

22927 Großhansdorf

☎ 0 41 02.67 86 58

📠 0 41 02.69 16 92

steffen.leist@allianz.de

WWW.ALLIANZ-LEIST.DE

VOLKSTRAUERTAG

Die FEIERSTUNDE DES
VOLKSBUNDES DEUTSCHE
KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE E.V.
FINDET STATT AM

**17. NOVEMBER 2024
UM 15:00 UHR**

BEIM EHRENMAL AM WALDREITERWEG.



PROGRAMM

1. ORCHESTER DER FREIWILLIGEN
FEUERWEHR GROSSHANSDORF

2. GEDENKWORTE:
KREISPRÄSIDENT
HANS-WERNER HARMUTH

3. KRANZNIEDERLEGUNG
WÄHREND DER KRANZNIEDERLEGUNG
SPIELT DAS ORCHESTER DAS
»LIED VOM GUTEN KAMERADEN«

4. ORCHESTER DER FREIWILLIGEN
FEUERWEHR: NATIONALHYMNE

Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche,
Alte Landstraße 20:

■ Sa. 2. November, 18 Uhr:

1. Orgelkonzert

mit Eberhard Lauer,
Hamburg; Eintritt: 15,- €

■ Sa. 9. November, 18 Uhr:

2. Orgelkonzert

mit Johannes Unger, Lübeck;
Eintritt: 15,- €

■ Sa. 16. November, 18 Uhr:

3. Orgelkonzert

mit Joachim Vogelsänger, Lüneburg;
Eintritt: 15,- €

■ Sa. 23. November, 18 Uhr:

4. Orgelkonzert

mit Clemens Rasch, Großhansdorf;
Eintritt: 15,- €



Vortrag im Thünen-Institut für Forstgenetik

Die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Forstgenetik und Forstpflanzenzüchtung (www.gesffff.de) lädt ein zu einem öffentlichen Vortrag zum Thema »Oh Tannenbaum ... grünt die Nordmanntanne auch im Wald?« Im Vortrag wird über Anbau und Herkunft unserer Weihnachtsbäume berichtet.

Der Vortrag findet statt am **Montag, 25. November, um 17:00 Uhr** im Thünen-Institut für Forstgenetik in der Sieker Landstraße 2 in Großhansdorf. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, wir würden uns aber über eine kurze E-Mail mit einer Interessensbekundung freuen: hilke.schroeder@thuenen.de.

■ Hilke Schröder

Elektrogeschäft Wagner Ihr Photovoltaik-Profi vor Ort

Werden Sie unabhängig mit Ihrer eigenen PV-Anlage. Jetzt ganz einfach ein unverbindliches Angebot für Ihr Solarpaket anfordern. Das lohnt sich.

Haushaltsgeräte, Elektroinstallation,
Haus- & Sicherheitstechnik, Werkzeuge u.v.m.

Wir haben alles, um Ihr Zuhause noch besser
und Ihren Alltag angenehmer zu gestalten.

Wagner
Elektrotechnik GmbH

Eilbergweg 5 c · 22927 Großhansdorf · Telefon 04102-61454 · wagnergmbh@aol.com

Erneuerbare Energien in Großhansdorf



Carola Wolf
Dipl. Betriebswirtin
Geschäftsführerin CWI

Büro 04102-777 94 72
Mobil 0170-585 74 34
www.carola-wolf-immobilien.de

**VERMIETUNG
VERKAUF
oder KAUF**
Ihrer Immobilie?

**Villen, Ein- und Mehrfamilienhäuser,
Grundstücke und Wohnungen**



Wir vermitteln passende Nachfolger für Ihr Zuhause:
Sensibel, individuell und seriös.



Carola Wolf Immobilien e.Kfr.

kompetent - fair - zuverlässig

Lebendiger Adventskalender 2024

Sie sind herzlich eingeladen, jeweils um 17 oder 18 Uhr (siehe Tabelle) am Lebendigen Adventskalender 2024 teilzunehmen! Man trifft sich draußen vor einem adventlich geschmückten Fenster, singt Weihnachtslieder, hört Gedichte oder Geschichten und lässt diese besinnliche Stimmung – je nach Wetterlage – noch bei einem Punsch und netten Gesprächen ausklingen. Wir bitten Sie, eigene Becher für Getränke mitzubringen.

Sollten sich Veränderungen ergeben, geben wir diese auf www.der-lebendige-adventskalender.de bekannt. Gern können auch Sie noch einen Abend gestalten. Melden Sie sich einfach unter der-lebendige-adventskalender@gmx.de.

■ Anne Hansen

Sonntagessen beim DRK

Das DRK lädt wieder zum Sonntagessen ein. Am **17. November** um 12 Uhr gibt es lecker Grünkohl mit Beilagen und Nachtschinken mit anschließendem Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Die Teilnahme ist kostenlos, um eine Spende wird gebeten. ■

Wie immer telefonische Anmeldung unter 04102-66237 oder Gisela Berg 04107-9088894

»Nicht am Ziel wird der Mensch groß,
sondern auf dem Weg dorthin.«

– RALPH WALDO EMERSON –

- 01.12. noch frei
- 02.12. noch frei
- 03.12. noch frei
- 04.12. noch frei
- 05.12. Stormarn Singers Gospel Chor,
Musikraum im EvB, 18:00 Uhr
- 06.12. Fam. Bialeki, Kastanienweg 14,
17:00 Uhr
- 07.12. noch frei
- 08.12. Singegottesdienst Auferstehungs-
kirche, Alte Landstr. 20, 17:00 Uhr
- 09.12. noch frei
- 10.12. noch frei
- 11.12. Fam. Prien, Dörpstede 8a, 18:00 Uhr
- 12.12. noch frei
- 13.12. noch frei
- 14.12. Christuskirche, Papenwisch 5,
18:00 Uhr
- 15.12. Familie Hemptenmacher,
Waldreiterweg 30, 17:00 Uhr
- 16.12. Fam. Zimny, Alte Landstraße 30a,
18:00 Uhr
- 17.12. noch frei
- 18.12. Ev. Jugend, Alte Landstraße 20,
18:00 Uhr
- 19.12. noch frei
- 20.12. Fam. Nielsen, Wöhrendamm 176,
17:00 Uhr
- 21.12. Fam. Woge, Sieker Landstr. 113b,
18:00 Uhr
- 22.12. Fam. Oevel, Hoisdorfer Landstr. 57,
18:00 Uhr
- 23.12. Fam. Hansen, Himmelshorst 23a,
17:00 Uhr
- 24.12. Heiligabend –
Frohe Weihnachten!

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

zum 85. Geburtstag am 24. November: Frau Sigrid Falch-Bauer

zum 80. Geburtstag am 12. November: Frau Erika Lembcke

zum 80. Geburtstag am 14. November: Frau Ingrid Cornehl

zum 75. Geburtstag am 22. November: Herrn Uwe Lenz

um 75. Geburtstag am 27. November: Frau Gunhild Grimm

60+
Tipp

Gruppenreisen mit Reisebegleitung

**Theater, Musicals, Oper,
Tagesausflüge, Radtouren,
In- und Auslandsreisen**



Wir beraten Sie gern!

KULTUR

06.11. Hansa Varieté Theater Hamburg mit neuem Programm	PK1 99,-
08.11. Let's Dance 2024 in Hamburg	PK1 175,-
11.11. Planetarium „Der Himmel über Hamburg“	55,-
01.12. Adventskonzert in Travemünde	58,-
07.12. Festliches Weihnachtskonzert C-P-E-Bach-Chor; Lesung: Esther Schweins	PK1 88,-
08.02. Holiday on Ice – HORIZONTE Neue Show	PK1 120,-
15.02. Musikparade	PK1 140,-
15.03. Westfalia Big Band Konzertshow in Travemünde	folgt

TAGESFAHRTEN

30.11. Weihnachtsmarkt im Weihnachtsdorf Wanderup	49,-
08.12. Weihnachtsmarkt Gut Steinwehr mit dem Raddampfer „Freya“	135,-
25.03. Krokusblüte und Porzellanbörse April Werksführung Airbus	folgt
19.04. Bruchfahrt NOK mit Raddampfer „Freya“	folgt
06.05. Friedrichsruh und Schmetterlinggarten	folgt
09.05. Hafengeburtstag, zur Einlaufparade	folgt
20.05. Spargelbuffet und 5-Seen-Fahrt	folgt

FLUG- UND BUSREISEN

10.12.-14.12. Advent im Erzgebirge	1078,-
27.03.-30.03. Prag	folgt
03.04.- 06.04. Leipzig	folgt
28.04.-05.05. Mallorca	folgt
22.05.-25.05. Helgoland mit 3 Übernachtungen	folgt

Wir vermitteln seit 1987...

ReiseLust



UNION Reisetem
Tel. 04102 - 899 723

Mo.-Do: 9:30-12:00 Uhr
Rondeel 4, Ahrensburg
www.union-reisetem.de

R
Rosenhof
SENIORENWOHNANLAGEN

*Davon hört man
ja nur Gutes.*

Stimmt! Schließlich sind wir seit über 50 Jahren ein verlässlicher Partner für Senioren, die ihr Leben selbstbestimmt und komfortabel gestalten möchten. In unseren Häusern erwarten Sie individuelle Appartements gepaart mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot. Auch in der pflegerischen Betreuung stehen wir für Qualität und Kompetenz.

Sind Sie neugierig geworden? Martina Brooks informiert Sie gern ausführlich im Rosenhof Großhansdorf I unter **Telefon 04102/69 86 69**. Im Rosenhof Großhansdorf 2 ist Beatrix Scholz unter **Telefon 04102/69 90 69** für Sie da.



Rosenhof Großhansdorf I+2
Hoisdorfer Landstraße 61+72
22927 Großhansdorf
www.rosenhof.de

facebook.com/www.rosenhof.de

Tag der Offenen Tür

Am **Samstag, 9. November**, öffnet die **Grundschule Schmalenbeck von 10 bis 12 Uhr** ihre Schultüren und lädt alle Interessierten ein, einen Einblick in den Schulalltag, die vielen Angebote im Rahmen der Offenen Ganztagsschule sowie die Räumlichkeiten zu gewinnen. Auf dem Schulgelände werden Vorführungen, Ausstellungen, Mitmachaktionen und Info-Stände verteilt sein. Für das leibliche Wohl der Besucher sorgt der Schulverein.

Da der Tag im offiziellen Anmeldezeitraum (06.-20.11.2024) für die Einschulungskinder 2025 liegt, ist eine Anmeldung am Tag der Offenen Tür im Sekretariat möglich.

■ Ilka Bremer

Fortbildung zum Thema Ehrenamt

Das Thema Ehrenamt beschäftigt seit längerem viele Vereine, Verbände und Organisationen in Großhansdorf. Wie können wir mehr Ehrenamtliche für unsere Organisationen gewinnen?

Dazu wird es am **Freitag, 8. November, um 18 Uhr** eine Fortbildung im **Sitzungssaal des Großhansdorfer Rathauses** geben, die auf dem Wissen und den Erfahrungen der Teilnehmer aufbaut, um mit ihnen die passenden Formate zu entwickeln. Referentin ist Hanna Fuchs vom Landesweiten Kompetenzzentrum Engagement des Paritätischen Schleswig-Holstein. Sie spricht zum Thema ›Ehrenamtlich Engagierte – gewinnen und halten.‹

Das Fortbildungsangebot richtet sich an alle Menschen, die sich freiwillig engagieren oder hauptamtlich mit Engagierten arbeiten, sei es in Vereinen, in Selbsthilfeorganisationen, in professionellen Einrichtungen oder Diensten der sozialen Arbeit. Organisatorin ist Renate Joachim, Gleichstellungsbeauftragte Großhansdorf.

■ Renate Joachim

Ein Grund zum Feiern

Es ist soweit: Wir, die Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck, **eröffnen am 1. Advent, dem 01.12.2024, unser neues Gemeindehaus**. Das wollen wir gebührend



feiern und laden Sie und euch, alle Großhansdorfer, Nachbarn und Interessierten ganz herzlich dazu ein. Wir beginnen mit einem **Festgottesdienst um 10 Uhr** und laden anschließend zum **Empfang** und zur **offiziellen Eröffnung** ein. Wir freuen uns sehr, die neugestalteten Räume nun mit Leben, Kultur, Musik, Wissen und vor allem ganz vielen verschiedenen Menschen zu füllen. Für uns ist es ein aufregender Moment und ein Schritt in die gemeinsame Zukunft, nicht nur zusammen mit unseren vielfältigen Kooperationspartnern, sondern ganz besonders zusammen mit Ihnen und euch – konfessionsübergreifend. Wir freuen uns auf Ihr und euer Kommen – treten Sie mit uns gemeinsam den neuen Raum für Großhansdorf.

■ Kathrin Greve



Jubiläums-FROHMARKT #10: Ein Fest für Frauen und eine gute Sache

Wir freuen uns, den zehnten FROHMARKT anzukündigen, der am **Freitag, 22. November, ab 19 Uhr im Waldreitersaal** stattfinden wird!

Diese Jubiläumsausgabe ist ein besonderer Anlass, der uns auf die vergangenen neun FROHMÄRKTE zurückblicken lässt: Seit 2018 findet der ›Flohmarkt für Frauen‹ nun schon im schönen Waldreitersaal in Großhansdorf statt; lediglich unterbrochen von den Corona-Jahren. Über die Zeit hat sich der FROHMARKT als einer der beliebtesten Frauenflohmärkte der Region (wenn nicht sogar als DER begehrteste) etabliert – sei es als Verkäuferin, die ihre Schätze teilt, oder als Schnäppchenjägerin auf der Suche nach besonderen Funden, verbrachten viele Frauen freudige Freitagabende beim FROHMARKT.

Ebenfalls seit FROHMARKT #1 spenden wir die Überschüsse aus den Standmieten

an den Verein ›Frauen helfen Frauen‹, um die Arbeit des Frauenhaus' Stormarn zu unterstützen. Insgesamt konnten wir so bereits 3.100 € sammeln und spenden. Das Frauenhaus bietet Frauen, die von Gewalt betroffen sind, und ihren Kindern Zuflucht und Schutz. Es ist ein Ort, an dem betroffene Frauen unabhängig von ihrer Herkunft, Staatsangehörigkeit oder finanziellen Lage Hilfe finden können. Das Frauenhaus ist eine vorübergehende, mietfreie Wohnmöglichkeit und bietet Unterstützung bei der Entwicklung einer neuen Lebensperspektive.

Der kommende FROHMARKT am 22. November wird erneut ein bunter Abend mit 40 Flohmarktständen von Frauen für Frauen in einer herzlichen Atmosphäre. Von 19 bis 21:30 Uhr können Sie stöbern, feilschen und nette Menschen treffen. Wir erwarten wieder viele Besucherinnen und

Steuerberatung

Digital • Effizient • Mandantenorientiert



- Jahresabschlüsse
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Steuererklärungen
- Betriebswirtschaftliche Beratung

Wolfgang Schelzig
- Steuerberater -

Bültbek 1 - 22962 Siek
Telefon 04107 850 111 • www.steuerberater-schelzig.de

Besucher und freuen uns auf einen geselligen Abend in fröhlicher Gesellschaft.

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der hohen Besucherzahl beim Einlass zu Wartezeiten kommen kann. Aufgrund der Parkplatzsituation empfehlen wir, mit dem Rad, zu Fuß oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu kommen. Die U-Bahn-Haltestelle Kiekut ist direkt gegenüber des Waldreitersaals. Für Erfrischungen sorgt

unsere Bar vor Ort, und auch kleine Snacks und Häppchen werden angeboten.

Wir freuen uns auf einen wunderbaren Abend beim Jubiläums-FROHMARKT!

Veranstaltet wird der FROHMARKT als Gemeinschaftsprojekt vom Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e. V. und GRHDRF.de.

■ *Das FROHMARKT-Orga-Team*

Herbstkonzert des Orchesters der FF Großhansdorf

Am **Samstag, 9. November, um 19 Uhr** lädt das Orchester der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf zu einem zauberhaften Herbstkonzert ins **Emil-von-Behring-Gymnasium** ein. Unter der Leitung von Dirigent Alexander Karnstedt erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Programm, das die magische Welt von Walt Disney zum Leben erweckt.



Foto von Melinda Rachfahl

Das Konzert wird nicht nur von Alexander Karnstedt geleitet, sondern auch von der bekannten Sprecherin *Rieke Werner*, die der Figur Arielle, die Meerjungfrau, ihre deutsche Stimme geliehen hat. Gemeinsam werden sie durch ein musikalisches Erlebnis führen, das Stücke aus beliebten Disney-Filmen wie ›Der König der Löwen‹, ›Mary Poppins‹, ›Das Dschungelbuch‹ und ›Aladdin‹ umfasst. Doch das Konzert bietet nicht nur Disney-Klassiker: Auch die ›Symphony No. 5‹ von Beethoven, die im Film ›Fantasia 2000‹ zu hören ist, sowie die bezaubernde ›Zuckerfee‹ aus ›Der Nussknacker‹ werden aufgeführt.

Der Eintritt beträgt 14,00 € für Erwachsene und 7,00 € für Schüler/Studenten (mit Schulausweis). Reservierungen werden gern per E-Mail unter info@ofg.de entgegengenommen.

Katja Schöning

Termine vom Rosenhof 2 im November

Freitag, 01.11.2024, 16 Uhr:

›**Beeindruckendes Mustang**‹

Show-Premiere von Dipl.-Geograph Wolfgang Senft über das ehemals verbotene Königreich Mustang, im Norden der Himalaya-Hauptkette in Nepal (6,50 €).

Freitag, 08.11.2024, 16 Uhr:

›**Duo Iris Hammer und Heiko Holzknecht**‹

Ein außergewöhnliches Konzert unter dem Titel: Juegos en las Estaciones – spielend durch die Jahreszeiten mit Mandoline und Gitarre (8,00 € inkl. Begrüßungsgetränk).

Freitag, 22.11.2024, 16 Uhr:

›**Lesung und Musik**‹

Der Ahrensburger Autor Henning Martens liest aus seinen Büchern ›Mysteriöse Begegnung‹ und ›Gedanken und Gedichte‹. Am Cello spielt Christiane Reiling (8,00 € inkl. Begrüßungsgetränk).

Donnerstag, 28.11.2024, 16 Uhr:

›**Klarinettenduo Schmuck**‹

Sayaka Schmuck und Johann Peter Taferner präsentieren ein Konzert von Klassik bis Jazz (8,00 € inkl. Begrüßungsgetränk).

■ *Reservierung bei Caroline Flohr,
Telefon 69 90 69*

Do. 14. November, 19:30 Uhr, Rosenhof 1

Vortrag von Prof. Dr. Oliver Auge:

»Der deutsch-dänische Grenzraum: 1.200 Jahre gemeinsame Geschichte«

Im Februar 2017 sorgte ein dänischer Politiker für Aufsehen, als er in einem Interview das Ziel formulierte, ganz Schleswig bis zur Eider solle einmal dänisch werden. Die Idee der Eider als Grenze zwischen Deutschland und Dänemark geht auf den dänischen Nationalliberalen Orla Lehmann

zurück, der sie 1842 erstmals ausformulierte. Er berief sich dabei auf mittelalterliche Verhältnisse. Der gebildete Vortrag zeichnet die Entstehung und Entwicklung der Eidergrenze im Mittelalter und ihre spätere Relevanz bis in unsere heutige Zeit anschaulich nach.

Eintritt für alle Veranstaltungen 7,-€, ermäßigt 6,-€, Studenten, Schüler und Mitglieder kostenfrei

■ Dirk Lehmann

Kulturring im Dezember

Am Sonntag, 8. Dezember, um 15 Uhr im Waldreitersaal, präsentiert der Kulturring Großhansdorf die Weihnachtsveranstaltung »Max und Moritz« mit Sebastian Bischoff, Andreas Erfurth, Martin Radecke, Laurenz Wiegand.

Max und Moritz: Sie sind wieder da! Tauchen Sie ein in die Welt der bekanntesten Lausbuben Deutschlands in einer frechen und preisgekrönten Neuschreibung von Bernhard Studlar. Max und Moritz, die unvergleichlichen Figuren Wilhelm Buschs, sind in ein düsteres Wilhelmsbusch zurückgekehrt, wo das »Heilige Huhn« das Sagen hat und das Leben farblos geworden ist. Doch die beiden sind nicht bereit, sich den neuen, tristen Regeln zu unterwerfen. Mit frechen Streichen bringen sie Farbe und Chaos zurück in

ihre Welt und in die Herzen der Zuschauer. Die Witwe Bolte, Lehrer Lämpel und die anderen berühmten Charaktere treten auf, doch sie sind verändert. Wie werden Max und Moritz sich in dieser neuen Ordnung zurechtfinden? Ein Stück voller Humor, Nostalgie und einer Prise Anarchie, das nicht nur Kinder von 5-12 Jahren begeistern wird, sondern auch Erwachsene, die mit den Streichen von Max und Moritz aufgewachsen sind. Wahre Schelmen kommen nie aus der Mode – machen Sie sich bereit für ein unvergessliches Theatererlebnis.

■ Simone Dedlow

Vorverkaufsstellen: Barati, Lotto-Tabak-Presse, Eilbergweg 5c, Telefon 04102-63335, Buchhandlung Stojan, Hagener Allee 3a, Ahrensburg, Telefon 04102-50431, Lübeck-Ticket Online-Verkauf (zzgl. 10% VVK-Gebühren) und an der Abendkasse.



»Hoffnung und Zuversicht in Musik und Wort«



**AKADEMIE
Großhansdorf**

innovativ · diskursfreudig · weltoffen

Im Rahmen der Evangelischen Akademietage der Nordkirche laden wir zur englischen **Tea-Time mit Scones** am **Sonntag, 3. November, um 16.00 Uhr** ein.

Lassen Sie sich von klangvollen Melodien und ermutigenden Texten verzaubern und schöpfen Sie neue Kraft für den Alltag. Musik ist ein Anker und fördert Emotionen. Berührende Darbietungen durch Teilnehmer von »Jugend musiziert« geben uns Hoffnung. Kleine Stimmungs-Impulse erhalten wir in Lesungen von Schülern, die uns zuversichtlich inspirieren. Der Eintritt ist frei, um Spenden für unser Gemeindehaus wird gebeten.

Die Veranstaltungen der Evangelischen Akademietage 2024 finden vom 3. bis zum 12. November statt. Der Auftakt-Gottesdienst ist am 03.11. in St. Petri in Hamburg. Weitere Informationen erhalten Sie unter: Home (akademietage.info)

»Die Zukunft der Medizin«

Am **Montag, 18. November**, laden wir Sie um **19 Uhr** ein zu einem Vortrag von Herrn Prof. Jörg Braun, Ärztlicher Direktor der Klinik Manhagen. Wir erleben in der Medizin aktuell, dass biblische Visionen

wahr werden: Blinde können wieder sehen, Taube hören und Lahme gehen. Selbst die Erforschung der Unsterblichkeit ist kein Tabu mehr: Die Verheißung, den menschlichen Körper wieder verjüngen zu können, löst Investitionen in Billionenhöhe aus. Aber welche Konsequenzen haben diese dramatischen Veränderungen auf unser Krankheitsverständnis, auf die Rolle von Patienten und Gesundheitsdienstleistenden und nicht zuletzt auf die Finanzierbarkeit des Gesundheitssystems? Ethisch ist es viel einfacher, keine Therapie für eine Erkrankung zu haben, als eine möglicherweise wirksame Behandlung, welche aber nur für wenige verfügbar ist. Welche Rolle werden die »disruptiven« Technologien wie Künstliche Intelligenz und Biotechnologie auf die weitere Entwicklung spielen? Und nicht zuletzt: Welchen Einfluss haben diese Entwicklungen auf unser Selbstverständnis als Mensch?

Diese Themen wird Professor Braun in einem Vortrag beleuchten; anschließend bleibt Zeit für Rückfragen und Diskussionen. Wir freuen uns auf Sie!

Akademie Großhansdorf der Ev.-Luth-Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck, Alte Landstraße 20, www.kirche-ghd.de/akademie

■ Anette Oevel

Steuerberatung
auch in Ihren eigenen 4 Wänden

www.doerrhoefer.com

Dunja Dörrhöfer
Steuerberaterin

Am Brink 16
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102 / 708 662
Fax: 04102 / 708 663
stb@doerrhoefer.com

Adventsbasar im Tierheim

Auch in diesem Jahr findet wieder der bei Tierfreunden und sonstigen Interessierten beliebte Adventsbasar statt, und zwar am **Sonntag, 15. Dezember, von 11 bis 16 Uhr** im Tierheim Großhansdorf, Waldreiterweg 101. Wieder werden fleißige Helfer ein umfangreiches Kuchenbuffet anbieten, dazu gibt es natürlich Kaffee und Tee sowie Glühwein und Waffeln. Wer lieber Herzhaftes mag, für den gibt es Erbsensuppe mit Würstchen.

Frau Manuela Pinkert ist wieder mit einem Stand vertreten, sie verkauft viele schöne Dinge. Sabine Ahlers bietet Schmuck an. Und auch der Stand von »Dörpen Dogs« hat viel Interessantes für Tierfreunde zu bieten, z.B. werden auch wieder »Überraschungstüten« verkauft, deren Inhalt gern für unsere Tiere gespendet werden kann. Wir freuen uns auf Ihren



Besuch und vor allem darauf, wieder nette und informative Gespräche mit Ihnen zu führen. Und unsere Tiere würden sich sicher auch über Futterspenden freuen.

**Termin-Hinweis aus der Nachbarschaft:
Roseneck 20, 30.11.2024 – 10:00 bis 16:00 Uhr**

Manuela Pinkert lädt Sie am Samstag, 30. November, zur Vorweihnachtszeit von 10 bis 16 Uhr ins Roseneck 20 ein. Ihre Verkaufsangebote sind: Adventsgestecke, Marmeladen und vieles mehr. Auch für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt. Der Erlös ist für die Tiere.

■ *Monika Ehlers*

Senioren Union Großhansdorf

Die Weihnachtszeit nähert sich mit großen Schritten – diese Stimmung wollen wir mit Ihnen auf zwei besonderen Veranstaltungen zum Erlebnis werden lassen:

Am **Freitag, 29. November, um 12:30 Uhr** geht zum **Pronstorfer Weihnachtsmarkt**. Seit vielen Jahren verwandelt sich



www.gutpronstorf.de

das Gut der Adelsfamilie Rantzau zu einem Weihnachtsmarkt der besonderen Art. Nicht nur in den ausgeschmückten alten Gutsscheunen und Ställen sondern

auch einer Vielzahl kleiner schwedischer Holzhäuser im Alleengarten bieten Aussteller und Handwerker ein großes Sortiment von Waren an. Feuertöpfe und tolle Weihnachtsdekorationen unterstützen das besondere Ambiente im Schatten des gewaltigen Herrenhauses aus dem 18. Jahrhundert. Die Fenster sind wie ein Adventskalender dekoriert. Wir treffen uns dort im »Kuhstall« zu Kaffee und Kuchen und bummeln dann über das weihnachtlich geschmückte Gelände.

Wir holen Sie an den bekannten Zustiegsmöglichkeiten ab. Die Rückkehr wird zwischen 18:00 und 19:00 Uhr sein. Der Ausflug kostet inkl. Fahrt, Eintrittsgeld und Kaffeegedeck 42 € für Mitglieder und 45 € für Gäste (Konto: DE58 2135 2240 0179 0816 74). Bitte melden Sie sich rechtzeitig bei Frau Schmitt (Telefon 04102-64164) an und geben Sie Ihre Haltestation auf.

Am **Freitag, 6. Dezember, um 15:00 Uhr** bitten wir Sie zum **Adventskaffee** in die **Bibliothek vom Rosenhof 1**. Bei wunderschöner Adventsdekoration und bestem Gebäck und kleinen weihnachtlichen Bei-

trägen wollen wir gemütlich klönen und die Stimmung genießen. Auch hierfür bitten wir um Anmeldung bei Frau Schmitt, weil die Plätze begrenzt sind.

■ *Uwe Eichelberg*

Mit Kultur Gutes tun

Der Verein ›Arise e.V. – Eine Schule für Ghana‹ setzt sich für bessere Bildungschancen in Ghana ein. Zur Unterstützung der Arbeit des Vereins wird es am **Sonntag, 10. November**, eine Benefizveranstaltung im **Eduard-Söring-Saal in der Stormarnschule** in Ahrensburg geben. Um **15 Uhr** starten Hans Jürgen Mende und Philipp Schmid, zwei Moderatoren von NDR Kultur, einen bunten Nachmittag (Eintritt



15€). Die beiden unterhalten mit heiteren und auch nachdenklichen Gedichten und Texten aus der Literatur sowie improvisierter Musik am Flügel.

Da Philipp Schmid spontan fast alle Musikwünsche von Klassik, über Jazz bis zu Pop erfüllen kann und wagemutige und gekonnte Überleitungen findet, geben die Besucher in der Pause ihren musikalischen

›Wunschzettel‹ ab. Philipp Schmid wird die Musik dann spielen, vielleicht aber auch so, wie man sie noch nicht gehört hat. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, sich über die Arbeit des Vereins Arise e.V. zu informieren. Kaffee, Kaltgetränke und Kuchen gibt es gegen eine Spende.

Nachdem 2015 in einer kleinen Fischer-gemeinde (Kokrobite/Tuba) in Ghana mit einfachen Mitteln und viel Enthusiasmus eine Schule für 20 Kinder ins Leben gerufen wurde, steht schon in diesem Jahr der Umzug in ein großes, neues Schulgebäude an. Durch die ausdauernde Arbeit des Vereins und großzügige Spenden konnten bereits drei Klassenräume mit den entsprechenden Funktionsräumen fast fertig gestellt werden. Sechs weitere Klassenzimmer, Küche, Computerraum, Bibliothek und Außenanlagen sollen folgen. Damit kann mittlerweile gut 70 Kindern, die ansonsten keinen Zugang zu Bildung hätten, eine Perspektive für ihr Leben in ihrer Heimat geboten werden.

■ *Stefanie Stötefalke*

Mehr Infos unter
<https://www.arise-ev.org/school-bldg-project/>

VON ANFANG AN IN GUTEN HÄNDEN

mit Ihrem von der
DEKRA zertifizierten Immobilienmakler

04102 - 891 025 0

Rehwinkel 5a, 22927 Großhansdorf

E-Mail: info@stadthouse.de

Web: www.stadthouse.de

STADTHOUSE
immobilien



Volkshochschule: Freie Plätze in einigen Kursen

Der Herbst ist unverkennbar da und das Herbstsemester der Volkshochschule Großhansdorf ist erfolgreich gestartet. Die vielen Teilnehmenden in den Sprach-, Kreativ- und Bewegungs-Kursen sind schon fleißig am Lernen. Es gibt aber auch noch Kurse, die erst im November starten, und hier gibt es in einigen noch freie Plätze. Vielleicht ist für Sie etwas dabei?

Wie wäre es einmal mit **Socken stricken**, aber andersherum. Die Socken werden von der Spitze zum Bündchen gestrickt und eignen sich prima als Weihnachtsgeschenk. Niemand muss dafür Strickprofi sein, aber ein paar Grundkenntnisse wären hilfreich. Der Kurs findet fünf Mal immer dienstags von 19:30 bis 21:00 Uhr statt und startet am Dienstag, 05.11.2025, in der Friedrich-Junge-Schule Großhansdorf.

Oder möchten Sie mehr über **Künstliche Intelligenz (KI)** wissen und diese in Zukunft erfolgreich für sich einsetzen? Dann melden Sie sich für den Online-Workshop am Mittwoch, 06.11.2024, von 19:45 bis 21:15 Uhr an.

Vielleicht haben Sie Lust, einen **schreib-kreativen Jahresrückblick** zu gestalten? In diesem Kurs sind Sie dazu eingeladen, Rückschau auf das vergangene Jahr mit



einem besonderen Menschen zu halten. Schreiben Sie Ihre Erinnerungen und gemeinsamen (Glücks-)Momente auf, bevor sie verblasen. Ein Jahr ist bunt und vielfältig und hält viele Geschenke bereit, die sich oft erst zeigen, wenn man in Ruhe zurückblickt. Gestalten Sie mit Geschichten, Gedichten und Miniaturen ein liebevolles Erinnerungsbüchlein, mit dem Sie sich und Ihre Lieblingsmenschen beschenken können. Der kreative Kurs findet fünf Mal, immer montags von 18:00 bis 20:00 Uhr ab 11.11.2024 in der Friedrich-Junge-Schule Großhansdorf statt und kostet 52,00 €.

Für alle Eltern findet am Mittwoch, 13.11.2024, von 9:00 bis 11:00 Uhr der Online-Workshop **Eltern im digitalen Zeitalter** statt, der sich an alle Eltern richtet, die ihre Kinder in einer zunehmend vernetzten Welt vor den Gefahren des Internets schützen möchten. Neben dem großen Problem des Cybermobbing werden weitere Gefahren erörtert, denen Kinder und

TAGESPFLEGE BERGHOF

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

EINLADUNG ZUM ADVENTSBASAR
am 23.11.2024
von 10-17 Uhr

Deepenstegen 4 | 22952 Lütjensee | tagespflege.berghof@fuehrergruppe.de | www.tagespflege-berghof.de

Jugendliche im digitalen Raum ausgesetzt sind. Gleichzeitig werden Lösungsansätze und Strategien zur Förderung einer gesunden digitalen Nutzung vorgestellt. Eine Übersicht über die gängigsten Social-Media-Plattformen wird präsentiert, wobei ein besonderer Fokus auf WhatsApp und Instagram gelegt wird.

Wie wäre es einmal mit einem Kochkurs? Wir haben u.a. **Peking-Ente** im Angebot. Die Zubereitung der Peking-Ente ist normalerweise sehr kompliziert und meist spezialisierten Restaurants vorbehalten. In diesem Kochkurs aber wird eine etwas vereinfachte Variante zubereitet, die in drei Stunden fertig und sehr, sehr lecker ist. Der Kochkurs findet am Donnerstag, 21.11.2024, von 18:30 bis 21:30 Uhr in der Küche der Friedrich-Junge-Schule statt.

Oder haben Sie Lust, von einer professionellen Maskenbildnerin zu lernen, wie Sie das Beste aus Ihrer Figur machen beim Workshop **»Stiltraining«**? Dabei geht es um das Kaschieren und Betonen, um Schnitte und Materialien, um Frisurengestaltung, Brillenformen und den Einsatz von Accessoires. Der Workshop findet am Donnerstag, 21.11.2024, von 14:00 bis 18:30 Uhr im Haus der Vereine in Siek (Hinterm Dorf 2) statt.

Anmeldungen sind auf der Homepage (www.vhs-grosshansdorf.de), in der Geschäftsstelle per E-Mail (info@vhs-grosshansdorf.de) oder telefonisch (04102-65600) möglich. Wir freuen uns auf Sie!

■ **Christiane Kittel und Inken Rohwer**

Vortrag für Schulen über Meeres- und Klimaschutz

Der Lions Club Großhansdorf und das Team Malizia organisieren einen Vortrag der besonderen Art. Gemeinsam mit dem deutschen Extremsegler Boris Herrmann und seiner Ehefrau Birte Lorenzen-Herrmann präsentiert der Lions Club Großhansdorf eine Bildungsveranstaltung zum Thema Meeres- und Klimaschutz, die sich insbesondere an Schüler der Klassen 4 und 5 richtet. Die Live-Veranstaltung findet am **Mittwoch, 27. November, um 10:30 Uhr in der Aula des Emil-von-Behring-Gymnasiums** statt. Neben den bis zu 370 teilnehmenden Schülern aller Großhansdorfer Schulen kann die Veranstaltung kostenfrei im Internet verfolgt werden. Unter <https://www.team-malizia.com/news/upcoming-kids-events> können sich Interessierte zur Online-Zoom-Veranstaltung anmelden. Fragen beantwortet der Präsident der Lions im Vorfeld auch gern unter praesident@lc-grosshansdorf.com

Der Extremsegler Boris Herrmann startet am 10. November 2024 erneut im härtesten Segelrennen der Welt, dem »Vendée Globe 2024«, und segelt einhand und Non-Stopp um die Welt. Das Schiff, die »Malizia-Seaexplorer«, ist eine einmalige »High-Tech-Yacht«, die sich nach ihrer Fertigstellung bereits auf diversen spektakulären Regatten bewähren konnte.

Der Vortrag findet gut zwei Wochen nach dem erneuten Regattastart statt



und es wird, sofern die Wetterverhältnisse es zulassen, eine Live-Schaltung zu Boris Herrmann während des Vortrags geben.

Das Bildungsprogramm MyOcean-Challenge vom Team Malizia, welches das Ehepaar Herrmann ins Leben gerufen hat, beschäftigt sich mit den schon heute auf den Ozeanen spürbaren Auswirkungen des Klimawandels. Es sollen den Kindern und Jugendlichen die Themen Klimawandel, Erwärmung und Übersäuerung der Ozeane, wissenschaftliche Methoden und Meeresforschung und Boris' Abenteuer bei seiner Weltumsegelung nahegebracht werden.

»Wir wollen Neugierde wecken, Wissen vermitteln und Mut machen, selbst Teil der Lösung zu werden«, sagt die Vortragende Birte Lorenzen-Herrmann. Aus erster Hand in einem spannenden interaktiven Vortrag können die Kinder Einblicke bekommen durch Videos, live-Berichte, Bilder, aktuelle Daten zum Zustand der Ozeane und viel über die Zusammenhänge lernen von CO₂ und Atmosphäre, Treibhauseffekt, Kipp-Punkte, Klimaziele und die Gefahren, die diesem empfindlichen

und überlebenswichtigen Ökosystem drohen. Und natürlich auch über das Segeln allein auf den Weltmeeren.

In Abstimmung mit den teilnehmenden Schulklassen ist der Vortrag eingebettet in den laufenden Unterricht. Speziell entwickelte, frei verfügbare Unterrichtsmaterialien dienen zur Vorbereitung, um einen nachhaltigen Bildungserfolg erzielen zu können. (Download unter <https://www.team-malizia.com/news/about-my-ocean-challenge>)

Der Lions Club Großhansdorf ermöglicht diese Veranstaltung und richtet diese zusammen mit dem Team Malizia aus. »Unser Ziel ist es, das beeindruckende Engagement von Boris und Birte zur Erforschung der Meere und des Klimaschutzes in Verbindung zum professionellen Segelsport allen interessierten Schülern in Großhansdorf näher zu bringen. Durch das Streamingangebot sollen außerdem auch interessierte Eltern oder andere Klassenstufen teilnehmen können«, so Björn Woge, amtierender Präsident der Großhansdorfer Lions.

■ Björn Woge

Das Halloweenhaus in Schmalenbeck

Süßes oder es gibt Saures – in einem Garten in Schmalenbeck sind die Besucher vor allem auf das Saure scharf: Seit 13 Jahren verwandeln Valentin Muchow und sein Team die Auffahrt eines Hauses in der Alten Landstraße in eine Bühne für ihr Halloween-Theater. Mit viel Phantasie und Kreativität bieten die jungen Leute ein interaktives Theaterstück mit Musik, Lichtshow, Animatronics (sprechende Maschinen), Schauspiel, Grusel-Deko und viel Gänsehaut. Dabei ist alles selbst gemacht. **Vom 30. Oktober bis 1. November öffnet das Halloweenhaus Schmalenbeck zum zwölften Mal seine Tore für unerschrockene Gäste.**

»Mit zwölf Jahren war ich in den USA und habe da erlebt, wie zu Halloween geschmückt wird«, erzählt Valentin Muchow. »Ich war begeistert und habe so viel Deko gekauft, wie in den Koffer passte.« Damit begann das Haus sich zu verkleiden. Getreu dem Motto »Kürbis war gestern« verwandelte Muchow die Auffahrt am Haus seiner Großmutter mit seinen Einkäufen in eine stimmungsvolle Bühne und sprang als gutmütiger Kinderschreck aus der Garage. »Ich habe damals mit meiner Oma zusammen ein Stück geschrieben, in dem es um ein sprechendes Bild ging, und am Ende Süßes verteilt.«

Ein Jahr später kamen zwei Schulfreunde dazu, seitdem ist das Projekt stetig gewachsen. Heute gehören sieben Freunde zum festen Kern, mit Helfern sind sie 20 Leute im Team. »Wir studieren mittlerweile jedes Jahr ein Stück ein und bieten interaktives Theater auf der Auffahrt.« Dort sind sechs Stationen aufgebaut, wo die Besucher auf die Darsteller treffen, aber auch auf sprechende Maschinen und verstörende Figuren.



Da ist eine sprechende Vogelscheuche, deren Augen glühen und die schon mal den Kopf verliert, damit sie einen anderen aufsetzen kann. Der »große Otto« ist bei einem Laborunfall im letzten Stück entstanden, der »kleine Otto« hat für das 2,50 Meter große Modell Pate gestanden. Natürlich dürfen auch Raben, Totenköpfe und allerlei Knochiges nicht fehlen, und Hund Rosi leiht dem Monster seine Stimme.

»Das Halloweenhaus Schmalenbeck ist ein jährliches Event von Künstlerinnen und Künstlern rund um Großhansdorf-Schmalenbeck«, heißt es auf der website. »Hier fließen Dekorationen, Musik, Lichtdesign, Informatik, Schauspiel, Robotik, Film und

viele weitere Fähigkeiten zusammen in eine etwa zwanzigminütige Show.« Die wird jeweils knapp ein Jahr im Voraus vorbereitet.

»2016 hatten wir ein Ouija-Brett, mit dem Geister die Fragen der Besucher beantwortet haben«, sagt Muchow. »2019 ist der Krampus erschienen – eine Schreckgestalt, die in Österreich den Nikolaus begleitet.« 2020 war mit der Pandemie gruselig genug, da fiel die Show aus. 2021 ging es um ein Labor, in dem ein Experiment schiefgegangen ist. Zu jeder Geschichte gibt es im Voraus einen Trailer, zusätzlich drehen die jungen Leute eigene Filme mit Gruselthematik, die sie auf youtube zeigen. ►

TG Taxi
GT Großhansdorf

...mit uns auf dem besten Weg!

04102 - 679 09 09

◀ In diesem Jahr spielt die nordische Mythologie eine Rolle: In dem aktuellen Stück findet ein Sammler in Großhansdorfs Wäldern ein magisches Artefakt aus der Wikingerzeit. Zusammen mit den Gästen will er nach Asgard reisen, doch die Reise verläuft nicht störungsfrei. Für die Show schlüpfen die Akteure in Kostüme und bringen selbstgebaute Roboterpuppen zum Sprechen. Dabei hilft es Muchow, der in Lübeck Medieninformatik studiert, dass er selbstständiger Mediengestalter ist.

»Wir machen alles selbst«, betonen Muchow und sein Freund Steffen Kahl, der gerade mit einer Riesenspinne kämpft, die in einem kunstvollen Spinnweb an der Hauswand hochkrabbeln soll. »Wir bauen und programmieren die Puppen, meine Schwester näht Kostüme, wir schreiben gemeinsam das Stück, komponieren die Musik und entwerfen die Lichtshow«, so Muchow. Ihre Motivation ist der Spaß. »Das ist eine Möglichkeit, sich auszupro-

bieren, und wir haben ein Konzept, das man nur selten sieht.«

Das lockt mittlerweile über 700 Besucher an, für die der »große Otto« ein Warteschlangen-Programm macht. Horror gibt es nicht, Kunstblut ist bei den Szenen tabu. »Wir bieten Gruseliges, aber keinen Horror«, betont Muchow, »das Programm ist etwa auf dem Niveau der ersten beiden Harry-Potter-Filme, FSK 6.« Das Programm ist außerdem kostenlos, Spenden sind willkommen. »Damit finanzieren wir die Ausstattung, Geld verdienen wollen wir damit nicht. Wir bieten interaktives Theater und wollen die Szenen atmosphärisch gestalten.«

Wegen der großen Nachfrage wird die Show in diesem Jahr an drei Tagen gespielt. Einlass ist an allen drei Tagen von 18 bis 21 Uhr in Gruppen. Das Halloweenhaus befindet sich unübersehbar in der alten Landstraße in Großhansdorf. Ein Kinderpunsch-Stand bietet Wärmendes in der Wartezeit.

■ Bettina Albrod

Die Satzungsänderungen des Heimatvereins sind beschlossen

In dem Sitzungssaal des Rathauses versammelten sich am Dienstag, 24. September, 24 Mitglieder des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck, um über die geplanten Satzungsänderungen des Vereins zu beraten und abzustimmen. Im September-Waldreiter wurde dazu satzungskonform eingeladen. Alle Teilnehmer bekamen die vorgeschlagenen Satzungsänderungen in Schriftform ausgehändigt.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Torsten Köber erklärte dieser auf Vorschlag eines Mitgliedes Punkt für Punkt die geplanten Satzungsänderungen. Dazu wurden teilweise Fragen gestellt und beantwortet. Bei der Wahl der Kassprüfer soll in der Satzung klar formu-



liert sein, dass es zwei Prüfer sein sollen und nicht »bis zu« zwei. Der Text wird entsprechend geändert. Auch bei der Unterschrift der Protokolle wurde vorgeschlagen, dass es nicht »ein Vorstandsmitglied«, sondern »das protokollierende Vorstandsmitglied« sein soll, das das

Protokoll unterzeichnet. Ein Mitglied des Vorstands wiederholte seine Bedenken zu dem Punkt, dass künftig nur noch der 1. oder der 2. Vorsitzende, also nur noch *ein* Vorstandsmitglied, Vertreter des Vereins ist. Dieses sei unüblich und nicht gut, denn die Vertretung des Vereins sowie Unterschriften unter Protokollen und Verträgen von zwei Vorstandsmitgliedern dienen der Sicherheit im Verein und für die Vorstandsmitglieder und beugen Fehlern

und Missbrauch vor. Es riet davon ab, die Satzung so zu verändern.

Es folgte die Abstimmung durch die 24 anwesenden und stimmberechtigten Mitglieder des Vereins durch Handzeichen. 18 stimmten dafür, 5 dagegen und eines

enthielt sich. Damit ist die Satzungsänderung mit der erforderlichen 2/3-Mehrheit angenommen und wird nach Eintragung im Vereinsregister am 1. Januar 2025 in Kraft treten.

■ Richard Krumm

Leserbriefe

Sehr geehrter Herr Tischer,

mit dem von Ihnen verfassten Artikel über die ehemalige Gaststätte Mühlen-damm haben Sie mir aus dem Herzen gesprochen! Ich bin selbst zwar auch ein zugezogener Neubürger aus Hamburg – seit 1992 in Großhansdorf lebend – und habe die Gaststätte noch erlebt. Ihre Fantasie ist wunderbar! Ich habe immer wieder die gleiche Idee gehabt, wenn ich an dem Haus vorbeigekommen bin.

Leider ist die Realität eine andere. Das ist sehr bedauerlich! Ich komme gerade von einer Reise aus Schottland zurück und war mehrfach häufiger in England. Dort wird noch eine andere Tradition und Kultur gepflegt und gelebt, wenngleich Veränderungen auch dort stattfinden.

Aber welch Jammer, dass es hier trotz der »erfolgreichen« Mitbürger keine Initiatoren und Investoren gibt, die sich für Ihre Phantasie hätten begeistern können und natürlich investiert hätten, dieses Juwel wieder zeitgemäß zum Leben zu erwecken!

Auch das Landhaus am Kreisel hätte ein wunderbares kleines Restaurant mit regionaler Küche ergeben können, das hier neben den beliebten »Allerwelts-Italienern« sicher eine Chance gehabt hätte. Nun denn, die Veränderungen in Großhansdorf seit unserem Zuzug 1992 sind schon beachtlich – leider nicht immer zum Vorteil der Waldgemeinde. Schade! Aber es ist wohl der Lauf der Dinge. C'est la vie ;-)

Mit besten Grüßen, Jens Heise

Dunker: Nach dreimonatiger Flucht aus Masuren kamen wir, Mutter, Schwester und ich, Mitte April in Großhansdorf bei Dunker an. Wir Flüchtlinge schliefen dicht nebeneinander auf dem Tanzboden. Um den 1. Mai wurden wir ausquartiert, weil die Engländer einziehen wollten. In den 1950er-Jahren war Dunker das angesagte Tanzlokal für Großhansdorfer und Umgebung.

Wöhrendamm-Schule: Unsere Klasse war im obersten Stockwerk untergebracht. Wir saßen in einer Fünfer-Schulbank. Ein Schüler war reich, wenn er am ersten Schultag ein Heft und Bleistift mitbrachte. Wir Jungs waren etwas lauter. Unser sportlicher Lehrer, Herr Schmidt, sprang auf den ersten Tisch – und beim letzten war Ruhe. Bis zum nächsten Mal. Kein Junge hat sich bei den Eltern beschwert. Von den Ehemaligen leben noch fünf in Großhansdorf, zwischen 90 und 92 Jahren.

■ Günther Rosinski

Werden Sie Mitglied im Heimatverein!

Das Beitragsformular finden Sie auf unserer Homepage »heimatverein-grosshansdorf« unter »Kontakt« oder verwenden diesen QR-Code. Oder Sie rufen unseren Vorsitzenden Torsten Köber an: 0172-8191915.



Wanderwoche bei Potsdam vom 29. September bis 5. Oktober 2024

Unser Wanderziel war Potsdam und Umgebung und versprach wenig bergauf und viel am Wasser entlang. Städtisches Flair, Kunst, geschichtsträchtige Anlagen, riesige Seeflächen, Yachthäfen und Ruhe ausstrahlende Schiffsfahrten – für jeden der 24 Teilnehmer war etwas dabei. Unser Domizil war die Jugendherberge in Potsdam-Babelsberg mit freundlichem Personal, sehr gutem Frühstück, reichhaltigem Salat- und Abendbuffet und bestem Anschluss an öffentliche Verkehrsmittel.

Am Ankunftstag wanderten wir nachmittags zur ›Einstimmung‹ eine kleine Runde von 12,2 km bei herrlichem Sonnenschein um den Griebnitzsee. Gemütliche Restaurants mit Biergärten luden zum Verweilen ein (Abb.1). Im Babelsberger Park machten wir Halt an der Siegestsäule (Abb.2), sie erinnert an die Siege der Preußen gegen Dänemark, Österreich und Frankreich. Auf dem Weg zurück zur unserer Unterkunft konnten wir das historische Weberviertel bestaunen.

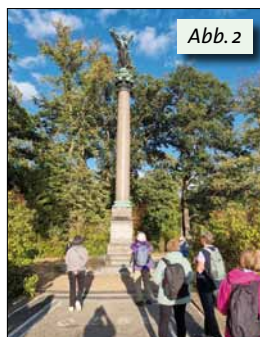


Abb. 2



Abb. 1

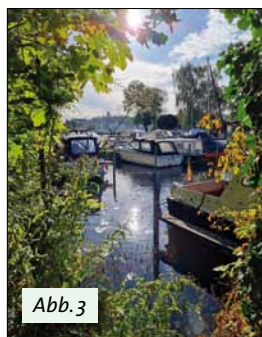


Abb. 3



Abb. 4



Abb. 7



Abb. 6

Am Montag ging es ca. 17 km am Templiner See bis Caputh und zurück per Schiff. Zunächst am Ufer der Neustädter Havelbucht entlang mit vielen Booten und Yachten (Abb. 3), dann per Fähre hinüber zur Halbinsel Hermannswerder, die durch unberührte Natur besticht (Abb. 4). Eine Eisenbahnbrücke (Abb. 5) führte uns zur anderen Seeseite, weiter an Campingplätzen entlang zum Schlosspark Caputh (Abb. 6). Nach Überquerung der Havel per Seilfähre (Abb. 7) stärkten wir uns bei Kaffee und Kuchen im Café »Heimath« (Abb. 8). Zurück ging es per Schiff bei blauem Himmel zum Hauptbahnhof Potsdam.

Am nächsten Tag starteten wir am Bahnhof Caputh zu einer 15,5 km-Wanderung um den Schwielowsee. Beim Schloss Petzow (Abb. 9) durchquerten wir den dazugehörigen Schlosspark (Abb. 10), der von dem berühmten Landschaftsar-

chitekten Peter Lenné angelegt wurde. Die Orte Ferch und Schwielowsee im Süden sind touristisch gut erschlossen mit schönen Häusern. Dort empfing uns zu Mittag ein neapolitanisches Lokal direkt am See. Der Weg an der Ostseite des Sees führte etwas langweilig an der Straße entlang – dem entgingen wir kurz vor Ende der Wanderung durch das spontane Nutzen eines Busses, der uns bequem direkt zum Hauptbahnhof brachte. Am Abend waren einige Wanderer noch so frisch und munter, um in der »Kneipe Gleis 6« in fröhlicher Runde den Tag ausklingen zu lassen.

Am Mittwoch erwarteten uns an-

serer 16 km-Wanderung viele Schlösser und Parks: Park Babelsberg mit der Gerichtslaube (Abb. 11) und dem Flatowturm (Abb. 12), Schloss Babelsberg (Abb. 13), Jagdschloss und Schloss Glienicke sowie die berühmte Gliencker Brücke (Abb. 14). Auf

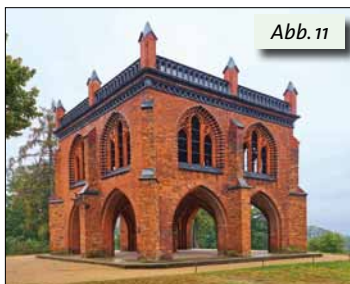


Abb. 11

Abb. 8



Abb. 10

Abb. 9



Abb. 5



Abb. 12



der Mitte der Brücke ist heute noch der Grenzstreifen sichtbar, der von der einstigen Teilung zeugt. Über die Schwanenallee ging es vorbei am Quapphorn mit der wiederaufgebauten Eremitage zum wunderschönen Schloss Cecilienhof (Abb.15), zur Mittagseinkuhr in der Meierei und zum ehemaligen Grenzkontrollturm an der Bertini-Enge. Acht Informationsstelen erinnern auf dem Weg an diese Zeit und geben bewegende Hintergrundinformationen. Einige Wanderer beendeten hier die anspruchsvolle Tour. Die Verbliebenen machten sich auf einen ansteigenden

Weg, um das Belvedere auf dem Pfingstberg anzuschauen. Leider waren die Wetterbedingungen nicht so, dass es sich gelohnt hätte, auf die Türme zu steigen. Und weiter ging es mit den Sehenswürdigkeiten: Villa Quandt, Marmorpalais mit seiner Orangerie und die Gotische Bibliothek im Neuen Garten. Die Gartenanlage ist mehr als 100 ha groß und dient als Erholungsort. Vorbei an dem futuristisch gestalteten Hans-Otto-Theater (Abb.16) ging es über die Freundschaftsinsel zum Hauptbahnhof Potsdam. Mit vielen schönen Eindrücken erreichten wir unsere Herberge.

Abb.15



Abb.14

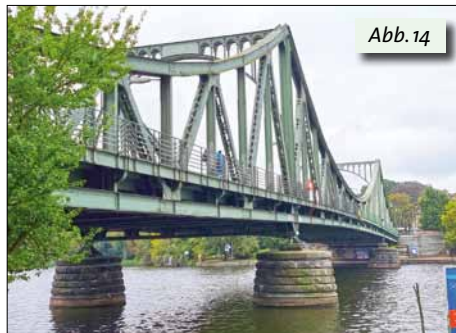


Abb.13



Abb.16



Alle 24 Wanderer



Am Donnerstag ging es zu einer Wanderung von 16 km nach Norden durch den Grunewald zum Havelhöhenweg, Drachenberg und Teufelssee. Das Gebiet ist durch die Wechselzeit mit vielen kleinen Schluchten und Höhen geprägt – so wanderten wir doch noch bergauf und bergab (Abb.17)! Zu unserer Mittagspause wartete das urige Restaurantschiff »Alte Liebe« (Abb.18) an der Havel auf uns. Der Drachenberg ist wie der Teufelsberg (Abb.19) ne-

benan ein Trümmerberg aus dem Häuserschutt des Zweiten Weltkriegs. Wer eine spannende Geschichte hinter dem Namen vermutet, wird etwas enttäuscht. Es geht nämlich lediglich um die vielen Drachen, die am Wochenende von den Berlinern in den Himmel gelassen werden. Die Aussicht auf die Stadt Berlin ist allerdings grandios (Abb. 20)! Auf dem Rückweg zur Busstation kamen wir am romantischen Teufelssee vorbei und erreichten schließlich den Gru-

Abb. 17



Abb. 18

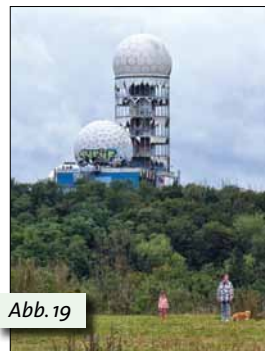


Abb. 19

Abb. 20



Abb. 21

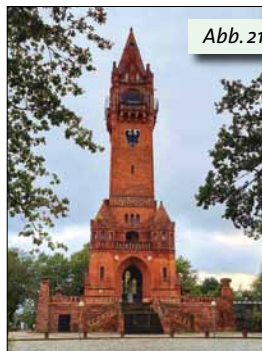


Abb. 22

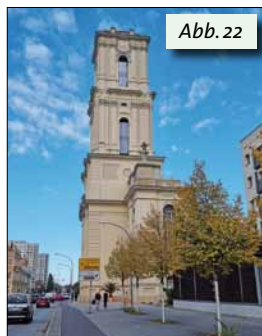


Abb. 23



Abb. 26



◀ newaldturm (Abb.21) mit dem Marmor-
Standbild Wilhelms I.

Unsere Abschlusswanderung führte uns am Freitag etwa 14 km durch den Park Sanssouci und durch die Altstadt. Es ging zunächst durch die Stadt, vorbei an dem ehemaligen Stadtschloss, der Garnisonskirche (Abb.22) hin zum »kleinen Brandenburger Tor« (Abb.23). Von dort war es nicht mehr weit bis zum Park Sanssouci. Mit seinen musischen Gärten und dem Sommerschloss auf den Weinterrassen erzählt er die Geschichte von Friedrich II., dem Alten Fritz. Das wohl bekannteste Schloss ist Sanssouci (Abb.24), wobei sich im riesigen Park nicht nur dieses eine Schloss befindet, sondern auch die Orangerie (Abb.25), das Chinesische Teehaus (Abb.26), die Römischen Bäder, Schloss Charlottenhof und das Neue Palais (Abb.27).

Nach diesem Augenschmaus stärkten wir uns mit Kaiserschmarrn und leckerem Kuchen im Wiener Café am Luisenplatz.

Danach ging es zum Holländischen Viertel (Abb.28), zur katholischen St. Peter und Paul Kirche, anschließend zum Alten Markt mit der Nikolaikirche (Abb.29+30) und der weithin sichtbaren Kuppel, dem Potsdam Museum und dem Museum Barberini. Erschöpft nach so vielen Sehenswürdigkeiten kamen wir beseelt zur Jugendherberge zurück. Den Abend ließen wir in der »Kneipe Gleis 6« ausklingen und dankten Richard mit der Übergabe eines Präsensts für sein Engagement und die sehr schöne Wanderwoche!

Alle waren sich einig: Potsdam ist eine Reise wert! Wir freuen uns schon auf die Wanderreise in 2025 – denn wer wandert, ist bewandert!

■ Astrid Kaminski

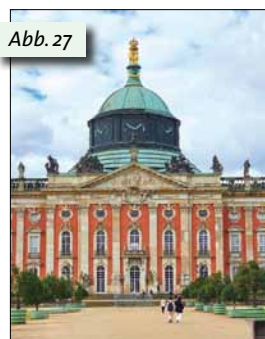


Abb. 27



Abb. 28



Abb. 25

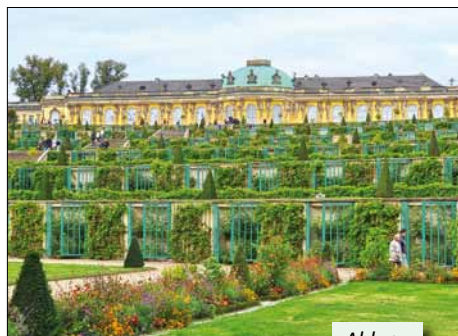


Abb. 24

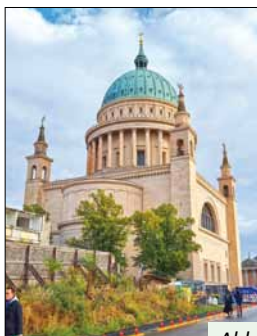


Abb. 29+30



Sicher ist (nicht immer) sicher

Sie haben ein teures E-Bike und dement-sprechend auch ein teures Schloss, so um die 100 € oder mehr gekauft, damit das Fahrrad nicht gestohlen wird? – Mein ISY E-Bike ist am Sonntag gestohlen worden.

Die Gemeinde Großhansdorf hat an der U-Bahn Großhansdorf am Schaapkamp vor einigen Jahren einen überdachten Fahrrad-Stellplatz bauen lassen. Hier kann man sein Rad nicht nur unterstellen, sondern auch sicher anschließen, wie in Bild 1 gezeigt. Leider hat diese Sicherung einen Haken: Die rote Stange, die das Fahrrad sichern soll, ist aus Aluminium.

Wie Fahrraddiebe diese Sicherung überwunden haben, zeigt Bild 2: Die rote Stange, an der das Rad mit dem hochwertigen Schloss befestigt war, ließ sich leicht und schnell durchsägen. Das am Rad verbliebene Schloss wird dann sicher später entfernt. Da ist die Frage erlaubt, was ein teures Schloss nützt, wenn die Sicherung schwach ist. Sicherer ist: Das Schloss durch das Vorder- oder Hinterrad und zusätzlich durch die untere Schiene zu führen.

Wenn Ihr Rad trotz allem weg ist, kann ein versteckt am Rad angebrachter GPS-Chip den genauen Standort des Rades auf Ihrem Smartphone anzeigen. Den Chip kann man für wenig Geld online kaufen. Damit haben Sie das Rad zwar noch nicht wieder zurück, aber es könnte bei der Wiederbeschaffung helfen.

■ Gerrit Vossers



Drachenfest im Wöhrendamm

Am 29. September 2024 fand an der Grundschule Wöhrendamm wieder das traditionelle Drachenfest statt. Bei herrlichem Wetter trafen sich Kinder, Eltern und das Kollegium der Schule auf dem Schulhof. Es gab ein sehr abwechslungsreiches Spieleangebot, das von den Eltern der einzelnen Klassen organisiert wurde. Die Kinder mussten zum Beispiel eine Nadel im Heuhafen finden und ihre Fertigkeiten bei verschiedenen Reaktionsspielen unter Beweis stellen. Im OGS Neubau konnten sie Ketten- und Schlüsselanhänger basteln. Bei Erbsensuppe, Grillwurst, Kuchen und Snacks genossen alle das bunte Treiben und unterhielten sich

prächtig. Besonders schön war es auch, dass einige Ehemalige vorbeischauten. ▶





Die gebastelten Drachen mit den selbstgeschriebenen Wünschen hängen nun im Treppenhaus der Schule. Auf einem steht: Ich wünsche mir, dass jeden Sonntag Drachenfest ist! In diesem Sinne freuen wir uns auf das nächste Mal und bedanken uns ganz besonders bei dem Or-

ganisationsteam (Foto Vorseite), das dieses Fest wieder einmal so reibungslos, mit viel Engagement und guter Laune auf die Beine gestellt hat. An diesem Tag hieß es für die Schüler zur Abwechslung: Erlebnis statt Ergebnisse. So macht Schule Spaß!

■ Corinna Schilke

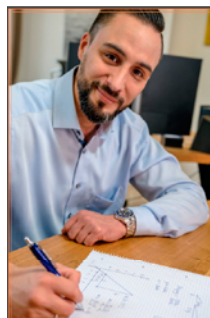
Die Welt ist bunt

Seit den Sommerferien stand in der Grundschule Schmalenbeck das Thema ›Die Welt ist bunt‹ im Mittelpunkt des Kunstunterrichts und wurde mit großer Begeisterung von den Schülern aufgenommen. Nun hatten Eltern und Verwandte die Gelegenheit, die Kunstwerke ihrer Kinder im Rahmen einer Schulausstellung zu bewundern.

Die Ausstellung ist ein wesentlicher Bestandteil des Engagements der Grundschule Schmalenbeck im Rahmen des Netzwerks ›Schule ohne Rassismus –

Schule mit Courage‹. Die Schüler hatten die Möglichkeit, sich künstlerisch mit der Vielfalt und Buntheit unserer Gesellschaft auseinanderzusetzen und so einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Toleranz und Verständnis zu leisten.

»Wir sind sehr stolz auf unsere Schüler und auf die beeindruckenden Werke, die sie geschaffen haben. Diese Ausstellung zeigt, wie kreativ und engagiert unsere Kinder sind, wenn es darum geht, sich mit wichtigen gesellschaftlichen Themen auseinanderzusetzen«, sagt Herr Gertz, der



- ✦ Für dein Studium benötigst du eine „1“ in Mathe?
- ✦ Du suchst professionelle, zuverlässige und kompetente Unterstützung in Mathe?
- ✦ Du bist unzufrieden mit deinem aktuellen Institut oder Lehrer?
- ✦ Du kommst allein mit dem vorgegebenem Stoff und Tempo in deinem Matheunterricht nicht mehr mit?
- ✦ Du hast nicht den gewünschten Erfolg?

» Ich kann dir helfen!

Mathe Riadh

www.Mathe-Riadh.de

Weitere Infos
findest du hier:



Freue mich auf
deine Nachricht:



Schulleiter der Grundschule Schmalenbeck.

Frau Nellessen, die Leiterin der Kunst-Fachschaft, ergänzt: »Die Kinder haben mit großer Freude und viel Fantasie an ihren Arbeiten gearbeitet. Es ist wunderbar zu sehen, wie sie durch ihre Kunstwerke ihre Gedanken und Gefühle zum Ausdruck bringen und so ein Zeichen für eine bunte und vielfältige Welt setzen.«



■ Ilka Bremer

Feuerwehr Großhansdorf: Einsätze im September 2024

Für die Freiwillige Feuerwehr Großhansdorf ist es weiterhin ein außergewöhnlich einsatzreiches Jahr. Im September kamen weitere 16 hinzu. Bereits jetzt liegt das Jahr 2024 auf Platz 4 der einsatzstärksten Jahre seit 2003, dabei haben wir noch ein ganzes Quartal vor uns.



Am 06.09.2024 ging es in den Plagenkampf, wo für den Rettungsdienst eine Haustür geöffnet werden sollte. Beim Eintreffen war jedoch bereits ein Schlüsselträger vor Ort. Einen Tag später rückten wir zu 3 Einsätzen aus: Der erste Einsatz galt einem Wohnungsbrand im Ahrensfelder Stieg (Foto), wobei sich noch Personen in dem Wohngebäude aufhielten, weshalb auch die Sirenen im Ort ausgelöst wurden. Zunächst war unklar, ob sich das Gebäude in Großhansdorf oder in Ahrensburg befindet, alarmiert



im Haus befindlichen Personen konnten an den Rettungsdienst übergeben werden. Die weiteren Löscharbeiten übernahm die Freiwillige Feuerwehr Ahrensburg, da sich das Gebäude auf Ahrensburger Gebiet befand. Beim nächsten Einsatz wurde im Ahrensfelder Weg für die Polizei eine Wohnungstür geöffnet, da vermutet wurde, dass sich eine hilflose Person in der Wohnung befand. Diese wurde schließlich alkoholisiert auf der Dachgaube im 2. Obergeschosses angetroffen und unter zur Hilfenahme der Drehleiter und der Polizei zurück auf den Boden der Tatsachen geholt. Der dritte Einsatz des Tages galt einem in Brand geratenen Mülleimer am Mühlenteich, der mit der Kübelspritze gelöscht wurde.

Am 10.09.2024 trafen wir die Ahrensburger Feuerwehr bei einem Garagenbrand (Foto) im Ahrensburger Meisenweg wieder, da dieser auf das angrenzende Wohngebäude überzugreifen drohte. Wir unterstützten die Löscharbeiten mit Atemschutzgeräteträgern.



Am 16.09.2024 ging es zu einer Klinik in die Sieker Landstraße. Dort hatte aus einem Kompressor austretendes Öl zu einer Rauchentwicklung und zur Auslösung einer Brandmeldeanlage geführt. Der Kompressor war beim Eintreffen bereits von der Haustechnik außer Betrieb genommen worden, sodass nur noch der betroffene Bereich zu belüften war.

Am 18.09.2024 war im Lütten Diek eine Gasflasche in Gebäudenähe in Brand geraten. Diese wurde mit einem C-Strahlrohr gelöscht, zugedreht und zur Abkühlung in einen Wasserbehälter verbracht. Etwas später öffneten wir im Ahrensfelder Weg für den Rettungsdienst und die Polizei eine Wohnungstür, hinter der eine oder zwei Personen mit unklarer Vitalfunktion vermutet wurden. Auch Atemschutz war nötig, da eine Gasausbreitung nicht ausgeschlossen werden konnte. Letztlich befand sich jedoch keine Person in der Wohnung und auch die Gasmessung verlief ergebnislos.

Der dritte Einsatz wurde leider tragisch. Wohl bereits seit dem Vorabend stand ein Lkw mit laufendem Motor auf der Zufahrt zum Autobahnrastplatz Buddikate-Ost. Als wir die Tür des Lkw öffneten, kam für den Fahrer längst jede Hilfe zu spät. Unter Einsatz der Lkw-Rettungsplattform und eines Spineboards nahmen wir die Bergung des Verstorbenen vor (Foto).

Nach den Feierlichkeiten zur offiziellen Übergabe unseres neuen Hilfeleistungs-



löschgruppenfahrzeugs HLF 20 rückten wir am 21.09.2024 erneut aus. In der Sieker Landstraße war es infolge eines Verkehrsunfalls zu einer Ölspur gekommen, die entsprechend mit Ölbindemittel abgestreut wurde (Foto). 11 Stunden später leisteten



wir im Grenzeck eine Tragehilfe für den Rettungsdienst, und am 23.09.2024 ging es zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage in die Hoisdorfer Landstraße. Angebranntes Essen gab Anlass zur Alarmierung, die Wohnung wurde belüftet.

Am 24.09.2024 ging es zu einem Verkehrsunfall auf die Autobahn in Fahrtrichtung Nord. Beim Öffnen der Ladefläche des beteiligten Transporters wurde ein beißender Geruch festgestellt. Da die Ladung nach Angabe des Fahrers u.a. aus 20 Litern Glycerin bestand, wurde diese unter Atemschutz geborgen. Letztlich war aber eine geplatzte Farbdose ursächlich. Der beteiligte Pkw wurde auf den Seitenstrei-

fen verbracht, die Fahrbahn geräumt und die Einsatzstelle an die Polizei übergeben.

Auch der nächste Einsatz führte uns am 26.09.2024 auf die Autobahn in Fahrtrichtung Nord. Diesmal war es bei einem Lkw in Folge eines Reifenplatzens zu einer Beschädigung des Kraftstofftanks gekommen, der abgepumpt (Foto) und der Lkw



anschließend in Schleichfahrt bis zur Raststätte Buddikate-Ost begleitet wurde.

In einer Klinik im Wöhrendamm sollte am 27.09.2024 eine Person in einem

Fahrstuhl feststecken. 8 Fahrstühle wurden kontrolliert: Fehlalarm. Am gleichen Tag im Waldreiterweg war ein etwa 6 m langes Baumstück aus einer Birke herausgebrochen und in den Straßenbereich gefallen. Dieses wurde beseitigt und der Rest der Birke notgefällt.

Am 20.09.2024 konnten wir unser neues HLF 20 durch Bürgermeister Voß offiziell in Empfang nehmen, welches nach 25 Jahren und über 1.300 Einsätzen unser Tanklöschfahrzeug TLF16/25 ablöst, das zukünftig noch für ein paar Jährchen seinen Dienst in Kronshorst versehen wird. Wir verfügen nunmehr über zwei HLF, die sowohl Wasser für den Brandeinsatz als auch Ausrüstung für die Technische Hilfeleistung an Bord haben, also die »eierlegenden Wollmilchsäue« der Feuerwehren sind. Das bereits vorhandene HLF wird den Schwerpunkt Brandbekämpfung haben, das neue HLF den Schwerpunkt Technische Hilfe.

■ Arne Müller

Biografie eines Hundes

»Ulla« ist ein Mischling aus vielen Unbekannten und hat ein großes Herz in einem noch größeren Körper, den sie jedem schwanzwedelnd entgegenwirft. »Man könnte sie auch liebevoll »Elefant im Porzellanladen« nennen, da Ulla ihre Körperbeherrschung nur begrenzt im Griff hat«, erläutert Monika Ehlers vom Vorstand des Tierheims Großhansdorf. Dort ist das temperamentvolle Tier mit circa neun Jahren der älteste Hund im Heim. Ins Heim ist er mit einer kuriosen Geschichte gekommen.

»Vor einem Jahr hat ein junger Mann »Ulla« bei uns abgegeben und gesagt, dass es ein Fundhund sei«, erzählt Monika Ehlers. Später habe sich dann herausgestellt, dass der Mann eigentlich der Besitzer war. »Er hatte »Ulla« in Rumänien als Straßenhund gefunden, und viele haben leider den Impuls, diese Tiere zu »retten«, obwohl

sie ihnen damit keinen Gefallen tun«, sagt Monika Ehlers. »Straßenhunde sind es gewöhnt, um ihr Futter zu kämpfen. Zuhause merken die Leute dann, dass sie mit Tieren, die nicht sozialisiert sind, schnell überfordert sind.«

So ging es auch dem Halter von »Ulla«. Ein halbes Jahr lang habe er mit dem Hund allein gelebt und mit ihm gearbeitet, aber das habe nicht geklappt, so Monika Ehlers, »solche Tiere brauchen einen Hundetrainer.« »Ulla« sei sehr lieb zu Menschen, aber die vielen Reize rundum würden das Tier stören. »Es muss erst allmählich an die neue Umwelt gewöhnt werden. Dafür ist viel Geduld nötig.«

Im Tierheim schenkt man der Hündin Zeit. »Eine Tiertrainerin arbeitet regelmäßig mit »Ulla«, auch ziehen wir Experten zu Rate«, so Monika Ehlers. Tierpfleger Lars Ludewig geht regelmäßig mit der Hündin



◀ Gassi, um sie an die Umgebung und an die Begegnung mit anderen Hunden und Menschen zu gewöhnen. Dabei hat er ein Auge darauf, wie das Tier reagiert. »Die Pfleger spielen auch regelmäßig mit ihr im Freilauf.« Für die Arbeit und die späte-

re Vermittlung sei es wichtig, den Hintergrund der abgegebenen Tiere zu kennen.

»Ulla« könne jetzt vermittelt werden, brauche aber eine feste Hand. »Das Tier ist Menschen sehr zugetan, aber die Größe macht es für Familien mit Kindern eher ungeeignet«, erklärt Monika Ehlers. »Auch müsste man mit ihr in eine Hundeschule gehen.« Zudem brauche der Hund viel Zeit und Geduld. Wer ihn nimmt, bekommt eine große Portion Hundeliebe mit mehreren Pfund dahinter.

Im Tierheim Großhansdorf sind derzeit elf Hunde zu vermitteln, die meisten Problemhunde und schwierige Tiere. Monika Ehlers rät, keine Hunde aus anderen Ländern mitzubringen. »Man sollte die Tiere dort lassen und lieber Organisationen unterstützen, die sich um sie kümmern. Wenn man sie mitbringt, tut man dem Tier keinen Gefallen. Viele enden hier im Tierheim.«

■ Bettina Albrod

Neuer Teamvorstand im SVG

Im Zuge der außerordentlichen Mitgliederversammlung des SVG am 24.09.2024 wurde ein neuer Teamvorstand gewählt. In der ordentlichen Jahreshauptversammlung vom 24.04.2024 wurde eine Satzungsänderung für ein neues Vorstandsmodell zur Führung des Vereins beschlossen. Nach Eintragung der Änderung im Vereinsregister konnte jetzt ein neuer Teamvorstand gewählt werden. Das Team besteht aus Petra Malchin, Lutz Harnisch-Schwerdt, Reinhold Fröhlich und Jan-Matthias Westermann. Die Abstimmung erfolgte einstimmig.

Zur Agenda 2025 und folgende Jahre gibt es einige Schwerpunkte für den neuen Teamvorstand, die von Jan-Matthias Westermann vorgestellt wurden: Eine Verbesserung der Kommunikation im Verein, damit eine Wertschätzung als wichtigen Bestandteil des Ehrenamtes, sowie eine

aktuellere und weitergehende, entsprechende Außendarstellung sollen mehr gefördert, bzw. gepflegt werden. Hierzu gehört auch die laufende Aktualisierung der Website. Große Beachtung wird zukünftig also der Austausch der einzelnen Sparten finden, sodass hierdurch aktuelle Ankündigungen und auch Erfolge auf der Website zu finden sein werden. Es werden mehr Informationen innerhalb des Vereins und auch nach außen über die einzelnen Aktionen sowie Aktivitäten der Sparten und des Gesamtvereins erfolgen. Die Machbarkeiten des Vereins und seiner Sparten im Finanziellen werden quartalsweise im Zusammenhang mit der verabschiedeten Planung jeweils zeitnah an alle Beteiligten kommuniziert.

Der Teamvorstand hatte im Oktober die erste konstituierende Sitzung.

■ Teamvorstand SV Großhansdorf

Bei den Landesmannschaftsmeisterschaften Ende September in Wedel erreichten die Großhansdorfer Turnerinnen etliche Medaillenplätze.

Die jüngsten: Luisa Fölsch, Smilla Otte, Fenja Osterhoff, Liz Kersting und Ava Helena Balkow erturnten in der Altersklasse 6 Jahre in der Startgemeinschaft Großhansdorf/Bargteheide die Bronzemedaille mit 148,35 Punkten.

In der Altersklasse 7 Jahre starteten Tilda Stackebrandt, Frida Hundt, Minna Sagner und Kristina Miller für die SG Großhansdorf/Bargteheide. Sie landeten mit 147,20 Punkten auf Rang 5.

Sofia Gholam Sarwar, Emma Eisenhut, Emmi Lampe und Viktoria Boniecki zeigten in der Altersklasse 8

Kür Teams: von links: Lia Simon, Isabell Fölsch, Merle Lingner, Lina Ornowski, Helene Fedder, Lynn Schwäke, Jule Hintz, Janna Rosentreter, Minu Weber; vorn: Lea Rackebrandt

AK 6 Jahre von links: Smilla Otte, Ava Helena Balkow, Luisa Fölsch, Liz Kersting, Fenja Osterhoff

Jahre durchweg gute Leistungen und wurden mit der Silbermedaille belohnt. (167,45 Punkte)

Bei den 9-Jährigen gab es wieder Bronze für die Startgemeinschaft Großhansdorf/Trittau mit: Anneli Ohling, Alva Henkel, Elin Egli und Aleksandra Klein. (184,88 Punkte)

In der Altersklasse 10/11 Jahre wurde die olympische Kür in vereinfachter Form geturnt. Über die Silbermedaille freuten sich die Großhansdorfer: Mira Handke, Mia Suck, Enna Otte, Mila Christensen, Elise Fedder und Finja Mengel. (11,30 Punkte)



In der olympischen Kür landeten ebenfalls auf dem Silbertreppchen: Isabell Fölsch, Janna Rosentreter, Lina Ornowski und Lynn Schwäke für die SG Kronshagen/Großhansdorf. (123,35 Punkte) Das 2. Team aus Großhansdorf erreichte hier mit 111,90 Punkten den 6. Platz mit: Jule Hintz, Merle Lingner, Lia Simon, Lea Rackebrandt, Minu Weber und Helene Fedder. Jule Hintz qualifizierte sich mit ihren Leistungen für das SH-Team welches am 20. Oktober in Berkheim beim Deutschlandpokal antritt.

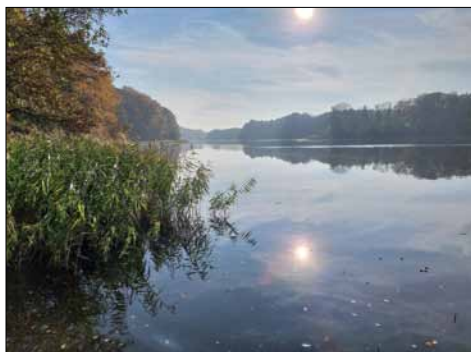
■ Eike Biemann

Tageswanderung am Schaalsee ab Lassahn am 26. Oktober

Zuerst Nebel, dann herrliche Sonne, die das bunte Herbstlaub leuchten ließ! 18 Wanderer starteten östlich des Schaalsees bei Lassahn zu einer 18 km-Abenteuer-Runde, denn in der einsamen Gegend warteten einige Hindernisse auf uns: Querliegende Bäume und überflutete Wege.

Letztere zwangen uns zu einem Umweg. Der Rest war einfach nur wunderschön, besonders der Weg am Neuenkirchener See in der leuchtenden Herbstsonne. Den Abschluss bildete die Kaffeeeinkehr mit herrlicher Aussicht auf den Schaalsee!

■ Richard Krumm



Der Hausrotschwanz

Der NABU hat aktuell veröffentlicht, dass der Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*) zum Vogel des Jahres 2025 erwählt wurde. Er ist ursprünglich ein Felsenbewohner, hat sich bei uns aber angepasst, indem er an geschützten Stellen in Gehöften und an größeren Gebäuden nistet. Auch von Menschen aufgehängte Halbhöhlennistkästen werden meist akzeptiert. Das ziemlich umfangreiche Nest wird aus kleinen Stängeln, Gras und Moos erbaut und von innen mit Federn und Haaren ausgepolstert. Das Weibchen bebrütet

die vier bis fünf Eier allein; um die Fütterung der Jungen kümmern sich dann aber beide Partner. Die Nahrung besteht aus Insekten, deren Larven sowie Spinnen und auch vereinzelt Beeren.

Das Männchen des Hausrotschwanzes singt bereits lange vor Sonnenaufgang, dabei sitzt es auf einer höheren Warte. Sein Gesang besteht aus zwei Teilen und endet mit einem von uns als unharmo-

nisch empfundenen Kratzen. Typisch sind das ständige Knicksen und das Schwanzzittern. Zum Winter verzichtet der Hausrotschwanz auf eine lange Reise, er verbringt die kalte Jahreszeit rund um das Mittelmeer. Bei uns in Schleswig-Holstein ist der Hausrotschwanz flächendeckend

vertreten, seltener auf den Halligen und unmittelbar an der Nordseeküste. Insgesamt brüten mehr als 8.000 Paare in unserem Bundesland. Die Bestände sind nicht unmittelbar gefährdet, da es dem Rotschwanz gelingt, Ausweichmöglichkeiten zu finden für z.B. durch Sanierung entfallene Nistmöglichkeiten.

■ Detlef Kruse

Die Vielblütige Weißwurz

Die Vielblütige Weißwurz (*Polygonatum multiflorum*) gehört zu den Spargelgewächsen, sie kommt nahezu flächendeckend in ganz Deutschland vor und ist auch bei uns sehr häufig anzutreffen. Der unverzweigte Stängel wird etwa 30 bis 80 cm hoch und hängt bogig herab. Die von April bis Juni erscheinenden cremeweißen



oder auch reinweißen Blüten sind glockenförmig. Sie weisen am Blüteneingang grasgrüne Flecken auf und hängen an dünnen Stielen herab. Wegen der langen Blü-



◀ tenröhre kann die Bestäubung nur durch Hummeln mit langen Saugrüsseln vorgenommen werden.

Der weißliche Wurzelstock trägt ziemlich dicht siegelartige Narben, die durch das Absterben früherer oberirdischer Triebe entstanden sind. In manchen Gegenden Süddeutschlands glaubte man, dass Hühneraugen verschwinden, wenn man bei abnehmendem Mond einen Wurzelstock in der Tasche hat. Die ganze Pflanze ist giftig durch Saponine, vor allem die dunkelblauen Beeren. Die Vielblütige Weißwurz bevorzugt schattige Laubwälder und Laubmischwälder als Standort.

■ Detlef Kruse

Die Schnepfenfliegen

Schnepfenfliegen sind eine Familie der Zweiflügler, zu denen die Fliegen gehören. Viele von ihnen sind gelblich gefärbt mit Zeichnungen auf den Flügeln. Meist sitzen sie kopfüber an Baumstämmen, wo sie ihrer Nahrung auflauern. Es sind kleine-



re Insekten, die sie von dort aus im Flug erbeuten. Die Larven leben im Erdboden, wo sie sich von Insekten, Larven und kleinen Regenwürmern ernähren. In Deutschland findet man etwa 40 Arten dieser Familie. Auf dem Foto stellen wir Ihnen eine der mit 8 bis 14 mm größeren Arten vor, es ist *Rhagio scolopaceus*. Diese Art ist bei uns häufig anzutreffen.

■ Detlef Kruse

Mutschmann in der Fahrschule

Lange bevor an ein eigenes Auto überhaupt zu denken war, machte Mutschmann erst einmal seinen Führerschein. So war das schon mal erledigt. Er nutze dabei ein Sonderangebot für Studenten. Aber auch dieser verbilligte Tarif war für die junge Familie nicht so leicht aufzubringen. Deshalb nahm sich der junge Familienvater vor, das möglichst in Rekordzeit hinter sich zu bringen.

Doch er war dann an einen Fahrlehrer geraten, bei dem das fast aussichtslos erschien. Schon das Dipl.-Ing. vor seinem Namen hätte ihn warnen sollen. – Aber dann war es zu spät dafür. Er war da leider an einen Super-Genauigkeitsfanatiker geraten.

Den theoretischen Teil der Sache erledigten sie alle tatsächlich ziemlich flott. Dabei erwies es sich, dass dieser Mensch z.B. alle einschlägigen Grundsatzurteile des Oberlandesgerichts Hamm im Kopf hatte, und bei jeder passenden Gelegenheit heranzog.

Aber dann ging es an die Fahrpraxis. Sie lernten auf bzw. in einem VW Käfer, dem man seinen Job als Fahrschulwagen tatsächlich nicht ansah. Das hing schon mit dem Einsteigen zusammen. Der Herr Dipl.-Ing. achtete peinlich genau darauf, dass keine schnöde ungepflegte Schuhspitze an den fleckenlosen Lack seines gepflegten Fahrzeugs stieß. »Nicht an den Türholm!« lautete dabei die Warnung. Der gepflegte Spitzbart stand deshalb bei jedem Einsteigen direkt daneben, um das zu überwachen. Dann erst setzte er sich selbst, ebenso vorsichtig natürlich, auch hin. Die anderen saßen schon hinten.

Dann bekam der jeweilige Fahrer die verschiedenen Hebel usw. erklärt – und das, was sie technisch bewirken. – Um den Unterschied zwischen Zündung und Starten des Motors deutlich zu machen, war in diesem Wagen für Letzteres – also das Starten – ein extra Knopf eingebaut. – Auf

diesen durfte der Betreffende dann – nach der Leerlaufkontrolle natürlich – draufdrücken, und der Boxermotor im Heck fing an zu laufen. Das war dann das erste Erfolgserlebnis.

Die folgende Anweisung, nach dem Kuppeln und Gangeinlegen, lautete dann: »Und jetzt weich Gas geben.« Hinten heulte es auf! – »Halt!« bellte der Spitzbart, und der Motor beruhigte sich wieder. Dann mit gefährlich leiser und doch schneidender Stimme: »Weich ist eine Vokabel, die die Qualität und nicht die Quantität bezeichnet. – So, und jetzt geben Sie nochmal weich Gas.«

So dauerte es eine Zeitlang, bis der Schwitzende am Steuer überhaupt die ers-

ten kümmerlichen Meter zurücklegen konnte. – Auch die verkrampfte Hand am Steuerknüppel wurde korrigiert. Mutschmann erinnert sich daran, wie der Fahrlehrer seine Hand auf Mutschmanns legte und ihm erklärte, was da eigentlich in den dunklen Tiefen des Getriebes passiert, wenn er diesen Hebel nicht weich genug betätigt. Mit gespreizten Fingern der sorgfältig gepflegten Hände demonstrierte er dann, wie die sorgfältig feinmechanisch gearbeiteten Zahnräder akkurat ineinander greifen. »Und wenn Sie das erst richtig begriffen haben, können Sie gar nicht mehr anders schalten.« – Das hat Mutschmann bis heute behalten und wendet es treu und brav immer noch an. ▶

ANDREAS Garten- und Landschaftsbau

Friesenwälle

Pflaster- und Natursteinarbeiten

Gartenneuanlage und Gartenpflege

Hecken- und Baumschnitt

Erd- und Baggerarbeiten



**Tel.: 04534 291411 • Mobil: 0172 9169872 • eMail: info@andreas-galabau.de
Lübecker Straße 16 • 22964 Steinburg / OT Sprenge**

FABER

SANITÄR · HEIZUNG · DACH

Inh. Niko Havemann · Papenwisch 56 · 22927 Großhansdorf

Telefon 04102-518 49 20

niko.havemann@gmx.de

NATUR

ARTIKEL

◀ Der Mann war natürlich auch sprachlich ein Pedant und ärgerte sich z.B. über das angebliche »Vorfahrt beachten«. Es musste natürlich Vorfahrt achten heißen! »Beachten heißt Hinsehen, achten heißt, es tun.«

Wenn man dann soweit war, dass man langsam eine stille Nebenstraße im Stadtpark entlangzuckeln durfte, kam immer wieder die Anweisung: »Und jetzt fahren Sie bitte rechts ran.« – Der Beifahrer öffnete nach dem Anhalten seine Tür und zeigte dem Fahrschüler mit den Fingern den Abstand zum Kantstein. Dann konnte es weitergehen. – Das wiederholte sich mehrmals, bis der Abstand kaum noch zu erkennen

war. Aber wehe, wenn der Unglücksrabe mit den gepflegten Reifen den Kantstein berührte! Dann war es aber vorbei mit der diplomierten Ruhe und Geduld ...

So dauerte es also mit diesen Übungsfahrten, und später musste dann auch noch Anhalten am Berg geübt werden; ohne das geringste Zurückrollen natürlich! Dabei zeigte es sich, dass der Fahrlehrer natürlich alle Stellen in der Hansestadt kannte, wo es diese Schwierigkeit gab.

Schließlich und endlich kam dann der Tag von Mutschmanns Prüfungsfahrt. Zunächst holten sie den Prüfer ab. Der Prüfling erinnert sich dran, wie der Herr Dipl.-Ing. vorher das Schild »Fahrschule«

Mobil. 0176-71230696 · Tel. 04107- 3740224



- ☆ Krankengymnastik
- ☆ Manuelle Therapie
- ☆ Manuelle Lymphdrainage
- ☆ Klassische Massage
- ☆ KG Neuro
- ☆ CMD
- ☆ MeScan
- ☆ Funktionelle Schuheinlagen
- ☆ Stoßwelle
- ☆ Sensopro
- ☆ Hausbesuche

Kontakt@Physio-Siek.de · Hauptstraße 47 · 22962 Siek



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Gartenneuanlage und -umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Zäune und Pergolen
Pflanzarbeiten · Kelleraußenwandisolierungen
Teichbau · Gehölzschnitt · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

info@frankschypkowski.de · www.schypkowski.de

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

mit einem kleinen Schraubendreher – so heißt das nämlich korrekt – abmontierte, Schraube für Schraube. Damit war dieser Hinweis für die anderen Verkehrsteilnehmer beseitigt. – Der Prüfer setzte sich dann hinten hin, und Mutschmann versuchte sich ein Bild von dem hohen Herrn zu machen, von dem sein so ersehnter Führerschein ja abhing.

Aber dann geschah eine Art mittleres Wunder. Der gefürchtete Spitzbart neben dem supernervösen Prüfling drehte sich halb nach hinten und begann mit dem gestrengen Herrn ein freundschaftlich-lockeres Gespräch. Nur ab und zu gab er eher beiläufig mit dem Finger einen knappen Hinweis auf die einzuschlagende Richtung.

Mutschmann kam aus dem Staunen nicht heraus und verlor fast völlig seine Verkrampfung. Er kam sich wie befreit vor und fuhr zum ersten Mal richtig selbstbewusst und alleinverantwortlich. Das machte ihm richtig Spaß. – Zuletzt bog er zu der Baracke des Verkehrsamtes ab, diese wichtige Fahrt war zuende. – Die beiden Herren unterbrachen ihr Gespräch und gratulierten Mutschmann zu seinem Führerschein. – Den konnte er dann drinnen abholen, richtig mit Stempel und Unterschrift. – Danach suchte er die nächste Telefonzelle und rief stolz seine Göttergattin in ihrer Firma an, um die frohe Kunde loszuwerden.

Aber es gab dann doch einen Dämpfer: Als sie die Rechnung erhielten, stellten sie enttäuscht fest, dass es doch viel teurer geworden war! Wie kam denn das? Ganz einfach: Sie hatten jede Zeitstunde als Doppelstunde berechnet! Das riss ein großes Loch in ihre Haushaltskasse – und auch in das Selbstbewusstsein des Rekordaspiranten.

Die heiß ersehnte erste Ausfahrt im gemieteten Auto rutschte damit in noch weitere Ferne ...

■ Dieter Klawan

Geschichten von früher

Güstern müsst ick mal wedder na Laboe fohren. Miene Fründin wär dorbi un wunnert sick, dat ick, as Kieler Deern, dat Navi instell. »Büst du früher nich in Laboe west?« fregt se. Doch, veele Maale, meist Sündag, denn sünd wi mit'n Dampfer na Möltenort oller na Heikendörp fohrt un denn to Foot wieder, oftins bit na Laboe. Blangen den Weg an't Water lang leegen all de lütt Fischerhüüs mit son ganz lütte Rökerkaamer dorbi. Dor wör denn för't Abendbrot mal en schön fetten Bückel mitnahmen oller ok ne Makrele. Nu wardt de Makrelen ja mit son Spieß dör de Snut ophangen un rökert, un denn kanns de Tähn vun de Beester so good sehn. Ich heff denn dacht, dat Fisch bieten doot, wär bang vör jüm un heff keen eeten. Un dat do ick bit hüüt noch nich!

Man bi't Vertellen is mi infullen, woso ick dat Navi bruuken dä: In miene Kinner-tied sünd wi doch nie nich över Land na Laboe fohrt! Jümmers mit'n Dampfer, oller laterhen ok mal mit dat Ruderboot ut de School vun de »Ruderriege Ravensberg«, averst jümmer över't Water.

■ Ingeburg Büll-Meynerts

»Alles, was in dieser Welt Wertschätzung verdient, hat seinen Ursprung im Herzen, nicht im Kopf.«

– UNBEKANNT –

Homepage des Heimatvereins

Auf unserer Internetseite heimatverein-grosshansdorf.de finden Sie Informationen und alle Aktivitäten des Vereins sowie Erscheinungstermine und Anzeigenpreise des Waldreiters. Im **Archiv** können Sie **alle Waldreiter-Ausgaben** seit 1949 als durchsuchbare PDFs herunterladen! Schauen Sie mal hinein!

Stormarner Limericks

Vom längst schon verlorenen **Rahlstedt**,
bis ganz hinüber nach Wahlstedt,
liegt des Stormarner Land,
früher ›Stürmen‹ genannt.
Im Wappen der Schwan fast ganz kahl steht.

Man heizte im alten **Großhansdorf**
gemütlich mit heimischem Stanztorf.
Die Zeit wurde hektisch,
man heizt jetzt elektrisch
und benutzt für den Garten den Pflanz-Torf.

Im schönen Ortsteil **Schmalenbeck**,
da fließt doch tatsächlich die Smale Beek.
Und direkt daneben,
da gibt's, nicht ganz eben,
einen ziemlich kurzen schmalen Weg.

Dort ganz in der Nähe von **Siek**,
da führte Napoleon Krieg.
Ein blutjunger Däne,
der steht für all jene,
die fielen bei diesem Sieg.

Am Sieker Berg, da ist der **Kotten**,
da können sie ja öfter hotten.
Da lassen sie los,
und der Trubel ist groß,
manchmal wie bei Hottentotten.

In der Nähe von ehemals **Papendorf**,
da holte man aus einem Graben Torf.
Und einer der Leute,
das weiß man bis heute,
der sang da immer beim Graben Orff. *

Nicht weit von dort liegt **Großensee**,
das heißt so wegen dem großen See.
Der ist sehr bekannt
im Stormarner Land,
und man badet dort nicht nur den großen Zeh.

Dann gibt es ja auch noch **Lütjensee**,
auf Plattdeutsch heißt das ja Lüttensee.
Da kann man auch baden
und Sorgen abladen
und benetzt zumindest den lütten Zeh.

Und in dem Nachbardorfe **Braak**,
da gab's in der Mühle viel Schweiß und viel Plag.
Jetzt steht sie meist still,
weil der Fortschritt es will,
es sei denn, es ist ein Denkmals-Tag.

Früher gab es noch **Langeloh**,
und dort war man damals so lange froh
über'n eigenen Namen,
bis die Neuerer kamen.
Und nun ist ›Brunsбек‹ schon lange so.

Ganz viele besuchen in **Ahrensburg**
die eindrucksvoll leuchtende Strahlensburg
und rutschen in Räumen,
so schön wie in Träumen.
Und die es nicht wissen, die fahren's durch.

Dort an der A1 liegt ja **Stapelfeld**,
und manche, die sagen St. Apelfeld.
Und dort in der ›Mülle‹
gibt's Abfall in Fülle,
sie kassier'n dafür ordentlich Stapelgeld.

Und unsere Kreisstadt heißt **Oldesloe**,
die spricht man hinten ganz richtig mit -o.
Denn zu Oldeslö,
da sagen wir nöö!
Das ist so, und das bleibt auch so.

In der netten Karpfenstadt **Reinfeld**,
da verdienen sie ganz schön viel Kleingeld.
Doch sie mogeln ein bisschen
beim Wiegen von Fischen,
solange die Kundschaft drauf reinfällt.

Das frühere Kleinstädtchen **Wandsbek**
ist von Stormarn schon lange Zeit ganz weg.
Einst aristokratisch,
ist es jetzt hanseatisch,
und die B5 ist der Trans-Weg.

* Das war der Autor,
der Flüchtlingsjunge aus Papendorf

■ Dieter Klawan

Ein oder zwei

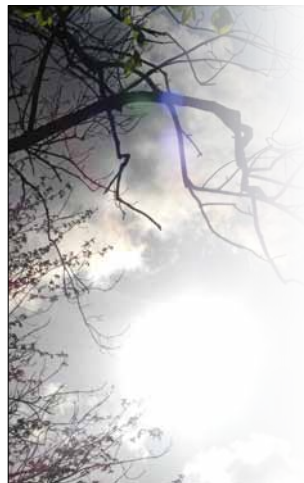
Wieder mal ein Einfall
und danach ein Zweifall.
Dadurch kommt ein Zweifel,
ob dieser Fall so gut.
Und das passiert nicht einmal,
sondern auch noch zweimal.
Aber ich bezweifel',
ob das wirklich gut.
Bleib' beim ersten Einfall,
dann gibt es keinen Reifall.
Und dann ist alles gut,
ich nehme meinen Hut.
Aber nur den einen.

■ Dieter Klawan

Fröhlicher Friedhof?

Gelebte Leben
Verwirktes Werken
Vertanes Getue
Verflossenes Lassen
Begrabene Begabung
Gehabtes Haben
Verwirktes Werken
Gewesenes Wissen
Zertretene Träume
Beschädigte Scham
Vergangenes Gehen
Vergessene Gassen
Betreute Trauer
Getrocknete Tränen
Begrabener Gram
Bewahrte Wahrheit
Belassene Liebe

Dieter Klawan



*Darf's
etwas netter
aussehen?*

Typo
GRAFIK

Briefpapiere, Visitenkarten,
Verkaufsunterlagen, Kataloge,
Angebotsblätter, Zeitschriften, Bücher,
Messetafeln, Schilder, Corporate Identity,
Design-Manuals, Firmensignets,
hochwertige Geschäftsberichte

Richard Krumm
Diplom-Designer
Grenzack 11a
22927 Großhansdorf

Telefon: (0 41 02) 69 73 36
Krumm@typografik-rk.de

KROHN-HEIZUNG



Heizung · Bad · Energiesparsysteme
Wir beraten Sie bei allen Fragen rund um Ihre Haustechnik

Tel. 04107 / 7654

Bültbek 26 · 22962 Siek · www.krohn-heizung.de

Termin-Übersicht

- S. 7 Sa. 02.11.24, 18:00 Uhr, Auferstehungskirche: 1. Orgelkonzert
- S. 15 So. 03.11.24, 16:00 Uhr, Akademie: Musik & Wort ›Hoffng. & Zuvers.‹
- S. 11 Fr. 08.11.24, 15:00 Uhr, Grundschule Wöhrendamm: Tag der Offenen Tür
- S. 11 Sa. 09.11.24, 10:00 Uhr, Grundschule Schmalenbeck: Tag der Offenen Tür
- S. 5 Sa. 09.11.24, 11:00 Uhr, Bei der Auferst.-Kirche: Boule-Spielen
- S. 7 Sa. 09.11.24, 18:00 Uhr, Auferstehungskirche: 1. Orgelkonzert
- S. 13 Sa. 09.11.24, 19:00 Uhr, Forum EvB: Herbstkonzert des Feuerwehrorch.
- S. 17 So. 10.11.24, 15:00 Uhr, Stormarnschule: Benefizveranstaltung
- S. 14 Do. 14.11.24, 19:30 Uhr, Rosenhof 1: Vortrag ›Deutsch-dän. Grenzraum‹
- S. 7 Sa. 16.11.24, 18:00 Uhr, Auferstehungskirche: 1. Orgelkonzert
- S. 9 So. 17.11.24, 12:00 Uhr, DRK-Haus: DRK-Sonntagsessen
- S. 7 So. 17.11.24, 15:00 Uhr, Ehrenmal: Gedenkstunde zum Volkstrauertag
- S. 15 Mo. 18.11.24, 19:00 Uhr, Akademie: ›Die Zukunft der Medizin‹
- S. 12 Fr. 22.11.24, 19:00 Uhr, Walddreiersaal: Frohmarkt #10
- S. 5 Sa. 23.11.24, 9:30 Uhr, U-Kiecut: Tageswanderung Elbehöhe
- S. 5 Sa. 23.11.24, 11:00 Uhr, Bei der Auferst.-Kirche: Boule-Spielen
- S. 7 Sa. 23.11.24, 18:00 Uhr, Auferstehungskirche: 1. Orgelkonzert
- S. 7 Mo. 25.11.24, 17:00 Uhr, Thünen-Institut: Vortrag ›Nordmannanne‹
- S. 19 Mi. 27.11.24, 10:30 Uhr, Forum EvB: Vortrag Klimaschutz für Schulen
- S. 16 Fr. 29.11.24, 12:30 Uhr, Senioren-Union: Pronstorfer Weihn.-Markt
- S. 11 So. 01.12.24, 10:00 Uhr, Auferstehungskirche: Eröffnung Gem.-Haus
- S. 14 So. 08.12.24, 15:00 Uhr, Walddreiersaal: Weihnachts-Theater für Kinder
- S. 16 So. 15.12.24, 11:00 Uhr, Tierheim: Adventsbasar

Inserentenverzeichnis

- Allianz Generalvertretung, St. Leist . . . S. 6
- Andreas Garten- und Landschaftsbau . S. 39
- Bentien, Steinmetz S. 47
- Berghof Tagespflege S. 18
- CWI, Carola Wolf Immobilien S. 8
- Dörrhöfer, Steuerberatung S. 15
- Engel & Völkers, Immobilien S. 2
- Evang.-Freikirchliche Gemeinde S. 46
- Evang.-Luth. Kirchengemeinde S. 46
- Faber, Sanitär-Heizung-Dach S. 39
- Goedecke, Bestattungen S. 45
- Gödeke, Goldschmied S. 4
- Harring, Immobilien S. 4
- Katholische Kirchengemeinde S. 46
- Ketelsen, Physiotherapie S. 40
- Kiesler, Immobilien S. 48
- Krohn, Heizung S. 43
- Mathe Riadh, Nachhilfe S. 30
- Peters, Vorwerk-Service S. 6
- Rosenhof, Seniorenwohnanlage. . . . S. 10
- Schelzig, Steuerberater S. 12
- Schypkowski, Gartenbau S. 40
- Stadthouse Immobilien, Tschöltzsch. . S. 17
- Taxi Großhansdorf S. 21
- TypoGrafik, Werbeagentur S. 43
- Union Reiseteam S. 10
- Wagner Elektrotechnik S. 8



Schloss Sanssouci in Potsdam

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel. 116 117 oder die Parkklinik Manhagen von 10-14 und 17-20 Uhr unter 04102-697 471.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Sonnabend und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet: 04532-26 70 70.

Der Notdienst der Apotheken wechselt jeweils um 8:00 Uhr (ohne Gewähr)

Der Notdienst der Apotheken wurde neu geregelt. Die möglichen Apotheken hier aufzulisten sprengt den Rahmen, teilweise liegen die Apotheken weiter entfernt. Zudem ist keine Regelmäßigkeit in der Zuständigkeit zu erkennen.



Sie können Ihre nächstgelegene Notdienst-Apotheke im Internet suchen unter **www.aksh-notdienst.de**, dann auf **Notdienstsuche** klicken, das **Datum** und Ihre **Postleitzahl** eingeben und schon sehen Sie auf einer Karte die nächstgelegenen Notdienst-Apotheken.





Goedecke
Bestattungen

Weil jeder Abschied
besonders ist

Großhansdorf
04102 - 69 15 62
www.goedecke-bestattungen.de

**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**



Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697 423

Unsere

Kirchen



**Katholische Pfarrei
St. Ansverus
(Gemeinde St. Marien)**

Telefon 52907

Adolfstraße 1
Ahrensburg

Gottesdienstzeiten:
sonntags 9:30 Uhr
freitags 17:00 Uhr



**Evangelisch-
Freikirchliche
Gemeinde**

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)

**»Sehet,
welch eine
Liebe hat uns
der Vater erzei-
get, dass wir
Gottes Kinder
sollen heißen;
und es auch
sind!**

1. Joh. 3:1



Gute und preiswerte
Handwerksarbeit

„Der Steinmetz“ **BENT IEN** GmbH **GRABMALE**

**individuelle Grabsteine
Grabmalbeschriftungen**

Alte Landstraße 4 · 22962 Siek
zwischen Trittau und Ahrensburg

Telefon 04107/7055

mail@bentien-der-steinmetz.de
www.bentien-der-steinmetz.de



Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Bärbel Dabelstein, Tel. 82 22 22

Gleichstellungsbeauftragte Frau Renate Joachim: Tel. 04102-823 22 12; 0151-1094 67 55; gleichstellung-grosshansdorf@web.de

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
1. Vorsitzender: Torsten Köber, Radeland 19 a, 22927 Großhansdorf, Telefon 0172-8191915, Vorstand@heimatverein-grosshansdorf.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 697336, Fax (04102) 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.500 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Redaktion:** Peter Tischer, Telefon (04102) 62005, PeterTischer@t-online.de · Detlef Kruse, Telefon (04102) 8884990, DAKruse@gmx.de · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Freiwilliger Botenlohn** je Exemplar

0,10 € · Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr. 5 vom 1. Januar 2022 · Die abgedruckten Artikel im ›Waldreiter‹ stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Heimatvereins dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung. **Bildnachweis:** Vereinsintern oder vom Autor, sofern nicht anders angegeben.

Erscheinungstag für die Ausgabe Dezember 2024:
29. November; Redaktionsschluss: 18. November.

Beiträge für den Heimatverein bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG, IBAN: DE94 200 6 9177 0000 2000 50, BIC: GENODEF1GRS. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 12,- €, Einzelbeitrag 8,- €.

Beim Verkauf Ihres Hauses

ermitteln wir den sach- und marktgerechten Verkehrswert und überprüfen sämtliche baurechtlichen Belange, insbesondere die Bebaubarkeit Ihres Grundstücks bzw. die Teilungsmöglichkeiten.

Wir vermitteln Ihnen einen solventen Käufer oder Mieter und sorgen für eine seriöse und termingerechte Vertragsabwicklung.

Vertrauen Sie auf unsere 45-jährige Erfahrung vor Ort!

**Ein Gespräch mit uns
bringt Klarheit und Verlässlichkeit.**

Immobilien aus gutem Hause!

F. KIESLER IMMOBILIEN seit 1979
GmbH & Co. KG



Schaapkamp 1

22927 Großhansdorf

www.kiesler-immobilien.de

Tel. **04102-6 30 61**

kiesler@kiesler-immobilien.de